

Olfener Stadtzeitung

Bürgerinformationen aus Rathaus und Politik



„Nicht reden, sondern machen“ - Auswertung vieler Klimaschutzideen in Arbeit

Klima- und Naturschutz steht in Olfen schon seit vielen Jahren auf der Agenda. Bereits in der 1990er Jahren hatten sich Politik und Bürgerschaft in einem entsprechenden Arbeitskreis zusammengefunden, um konkrete Maßnahmen anzustoßen. Die zahlreichen Bemühungen und daraus resultierende Einzelmaßnahmen haben den

Grundstein für eine Olfener Klimapolitik gelegt, die stetig weitergeführt wird.

2015 hat sich dann die Politik einem eigens auf Olfen zugeschnittenen Klimaschutzkonzept verschrieben, das zuvor mit Hilfe von Fachleuten auf wissenschaftlichen Grundlagen basie-

rend die Richtung vorgegeben hat. Viele Maßnahmen aus diesem Konzept sind bereits umgesetzt. Andere sind in Arbeit.

Doch damit nicht genug. Die Politik beschloss bereits Anfang letzten Jahres die Fortschreibung des Olfener Klimaschutzkonzeptes und damit den Anstoß weiterer Maßnahmen.

„Uns war dabei wichtig, dass die Menschen unserer Stadt mitgenommen werden und wir dann gemeinsam machen und nicht nur reden. Die Inhalte des zukünftigen Klimaschutzkonzeptes speisen sich aus wissenschaftlichen Grundlagen und aus Ideen, die aus Politik und Bürgerschaft kommen“, betont Bürgermeister Wilhelm Sender-

mann. Und damit dieser Wunsch nach konkreter Teilhabe der Bürger*innen nicht nur leere Worte bleiben, bot die Stadt Olfen eine Bürgerversammlung und auch eine Online-Ideenkarte, an der jeder teilnehmen konnte. Wie diese beiden Angebote angekommen sind und welche ersten Ergebnisse es gibt, lesen Sie auf der nächsten Seite.



Wilhelm Sendermann

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

„Junge Menschen aus Olfen machen sich im Vergleich zu Gleichaltrigen aus Großstädten weniger Sorgen, haben weniger Existenzängste und setzen sich weitaus häufiger ehrenamtlich ein.“ Ein Zitat von Prof. Dr. Stephanie Geise im Rahmen der Ergebnisvorstellung der wissenschaftlichen Befragung der jungen Olfener Bürger*innen im Alter von 16 bis 35 Jahren. Was für eine Aussage! Eine Anerkennung für die funktionierende Gemeinschaft unserer Stadt und gleichzeitig eine riesige Aufgabenstellung für uns alle, weiter daran zu arbeiten, dass dieses Gefühl für Olfen nicht nur so bleibt, sondern noch verbessert wird.

Weil Olfen Olfen ist

Nicht selten höre ich außerhalb unserer Stadt und in der Bewertung von Projekten Sätze wie: „Ja. Bei euch in Olfen ist die Welt noch in Ordnung.“ Nach den Ausführungen von Frau Geise ist mir einmal mehr klar geworden: Ja. Auch in unserer Stadt gibt es Problemfelder, die bearbeitet werden müssen. Aber: Wir werden oftmals beneidet, weil wir auf vielen Ebenen mehr als gut dastehen. Die Menschen reden miteinander, fühlen sich in ihrer Stadt wohl, möchten hier bleiben oder auch in unsere Gemeinschaft ziehen. Weil Olfen Olfen ist.

Unser Ansinnen als Stadt ist es, daran zu arbeiten, dass das so bleibt. Und das in allen Aufgabenbereichen. Dazu gehört auch der Bau der Brücke in Ahsen, der jetzt begonnen wurde und die unhaltbaren Umleitungsstände beenden soll. Olfen war an der Lösung des Problems beteiligt. Selbstverständlich? Nein! Es ist das Ergebnis der engen, zielorientierten Zu-

sammenarbeit der beteiligten Städte und Kreise, die dieses Problem nach dem Motto „Machen. Nicht nur reden!“ so schnell wie möglich lösen wollten. Und dass trotz aller bürokratischen und finanzieller Hindernisse, die dieses Projekt mit sich gebracht hat.

Olfen noch grüner machen

Hinschauen und machen ist auch seit Jahren unser Angang in Sachen Klima- und Naturschutz. Seit vielen Jahren machen wir Olfen auch in Zusammenarbeit mit Bürger*innen und Vereinen an vielen Stellen noch grüner. Die Liste der Maßnahmen der vergangenen Jahre ist lang. Mit der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes aus 2015 wird sie noch um ein Vielfaches erweitert. Und das auch mit Ihrer Hilfe und Ihrem Engagement. Für uns ist es selbstverständlich, Sie mitzunehmen. Für Sie war es selbstverständlich, sich zu beteiligen. Die konkreten Ideen aus der Bürgerschaft waren offline und online vielfältig und sehr kreativ. Danke dafür!

Nun werden ihre Vorschläge und die der Politik nach Machbarkeit, Finanzierungsmöglichkeiten und Umsetzungszeiten im Rat in einer eigens dafür anzuberaumenden Sitzung von allen Fraktionen beschlossen werden. Sicher ist: Olfen wird auch weiterhin als gutes Stückchen Münsterland für unsere Kinder und Enkelkinder Klima- und Naturschutz großschreiben.

Dank an ehrenamtliche Helfer*innen

Lassen Sie mich noch ein Wort zu Corona sagen: Auch hier hat sich Olfen als Gemeinschaft hervorgetan. Als Beispiel sehe ich dafür den immensen ehrenamtlichen Einsatz für die Bewohner*innen des St. Vitus-Stiftes. Dies vor allem in der Zeit, als durch viele Infektionen auch im Bereich des Pflegepersonals die durchgehende Betreuung nur durch ehrenamtliche Helfer gestemmt werden konnte. Ich zolle diesen Helfer*innen meine Hochachtung und spreche an dieser Stelle einen großen Dank aus!

Ihr Bürgermeister
Wilhelm Sendermann

Info-Flyer zum Thema Vorgärten Schottergärten als Trend mit negativen Folgen

Für viele Hausbesitzer soll der Vorgarten vor allem eins sein: Ansehnlich und pflegeleicht. Die Folge: In immer mehr Baugebieten sprießen Schottergärten wie Pilze aus dem Boden. Wird ihnen doch nachgesagt, dass sie die pflegeleichteste Lösung seien.

Ideen und Tipps

„Wir möchten mit einem neuen Flyer die Bedeutung des Vorgartens für das Klima herausstellen und mit Ideen und Tipps zeigen, wie ein richtig bepflanzter naturnaher Garten in Punkto Pflege dem Schottergarten in nichts nachsteht“, so Pauline Fehrmann von der Stadt Olfen.

Ein Trend mit negativen Folgen

„Bei einem Schottergarten werden ganze Vorgärten mit einem Unkrautvlies abgedeckt und darauf kleine Steine, Schotter oder Split arrangiert. Teilweise ohne Bepflanzung, häufig aber in Kombination mit nicht heimischen Pflanzen wie Buchs oder Gräsern. Solche Gärten werden für Insekten und Kleinstlebewesen zunehmend zum echten Problem, da sie hier weder Nahrung noch Unterschlupf finden. Anders sieht das bei echten Steingärten aus. Hier bilden unterschiedlich große Steine eine Basis für eine angepasste und trockenresistente Vegetation“, so Pauline Fehrmann. Zudem hätten Schottergärten auch negative Wirkungen auf Klima und Umwelt.

Schutz vor Hitze und Überflutungen

„In Zeiten, in denen der Klimawandel und seine Folgen uns immer mehr beschäftigen, steigt die Bedeutung des Mikroklimas in Städten und Gemeinden“, betont Pauline Fehrmann. Vorgärten spielen dabei eine zentrale, oft unterschätzte Rolle: Naturnah angelegt beeinflussen sie das Temperaturniveau positiv, wirken kühlend, binden Staub und Schadstoffe und können so in den Sommermonaten der Bildung von Hitzeinseln entgegenwirken. Außerdem schützen sie als Versickerungsfläche auch ein Haus vor



Überflutungen bei Starkregenereignissen. In Schottergärten dagegen können laut Nabu im Sommer Temperaturen um die 70 Grad Celsius erreicht werden, die sich in der Umgebung des Gartens deutlich bemerkbar machen. „Es gibt nachweislich und messbare negative Auswirkungen auf Klima und Umwelt“, so Pauline Fehrmann.

Jeder kann etwas tun

„Mehr denn je zählt, dass wir alle etwas zur Artenvielfalt beitragen. Zudem regelt die Bauordnung des Landes NRW, dass nicht überbaute Flächen – wozu Vorgärten zählen – „wasser- und luftdurchlässig zu belassen oder zu begrünen oder zu bepflanzen“ sind (§ 8 Abs.1 BauO NRW). Auch in vielen Bebauungsplänen ist eine Begrünung des Vorgartens festgesetzt.“

Infos auch im Netz

Der Informationsflyer ist im Bürger- und Tourismusbüro erhältlich. Weitere Informationen und eine Flyer-Version zum Download finden Sie unter www.olfen.de/umwelt-klimaschutz/vorgaerten.

Aus dem Inhalt

Große Resonanz für Online-Ideenkarte	S.2
Das neue Rathaus: Was ist geplant?	S.2
Ergebnis der Befragung junger Olfener*innen abgeschlossen	S.2
Wohnmobilstellplatz und Gastronomie am Naturbad	S.3
Autohaus Mercedes Mitteldorf hat eröffnet	S.3
Das Heimathaus wird barrierefrei umgebaut	S.3
Trio übernimmt als Hauptvorstand die Geschicke des SuS Olfen	S.4
Kurz berichtet	S.5
„Tag des Friedhofs“ am 24. Oktober	S.5
Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen in neuen Räumen	S.6
125 Jahre Schuhhaus Pettrup	S.7
Datastico lädt Kinder zum Tastenforscherkurs	S.8
Erweiterung der Sport- und Freizeitflächen in Vinnum werden konkret	S.8
Naturbadsaison 2021 beendet Neue Filteranlage hat sich bewährt	S.9
„Corona-Dankeschönfest“ im St. Vitus-Stift	S.9
Wussten Sie schon? Das hat der Familienpass zu bieten!	S.10
Olfener Straßenlampen am Brunnen in Kreuzberg - Einsatz im Katastrophengebiet	S.12

Viele Ideen zum Klimaschutz Große Resonanz für Online-Ideenkarte

Die Liste ist lang und spannend zu lesen. Enthalten sind über 200 Ideen dazu, wie die Stadt Olfen und jeder Einzelne in dieser Stadt zukünftig noch mehr für den Klima- und Naturschutz tun kann.

„Zur Fortschreibung des Olfener Klimaschutzkonzeptes wollten wir die Bürger*innen mitnehmen und Meinungen und Ideen sammeln. Dazu fand in der Stadthalle eine Bürgerversammlung statt, die unter Coronabedingungen abgehalten und ca. 50 Teilnehmer hatte“, so der Klimaschutzbeauftragte der Stadt Olfen Ingo Nowak.

Das andere Standbein als Ersatz für Präsenzveranstaltungen war eine Online-Ideenkarte. „Eine Idee aus dem süddeutschen Raum, die Olfen aufgenommen und von der Fa. Gertec verwirklichen lassen hat“, berichtet Nowak. Wie groß das Interesse von Nutzern aber auch von den Medien für diese Art der Beteiligung war, hat alle Verantwortlichen der Stadt Olfen gefreut.

Herausgekommen sind viele Ideen, die die Stadt Olfen in Sachen Klima- und Naturschutz weiter bringen kann. Aber es wurden auch andere Ideen für das Leben in Olfen auf dieser Karte, die die Möglichkeit der direkten Verortung bot, vermerkt.

„Die Kreativität der Olfener*innen war und ist groß, wenn es darum geht, für unsere Stadt etwas zu tun. In Sachen Klima- und Naturschutz standen an erster Stelle eine gewünschte Förderung für Photovoltaik-Anlagen, die Forcierung von Fassaden- und Dachbegrünungen, der Rückbau von Schottergärten, die Ausweitung des öffentlichen Personennahverkehrs und die Schaffung einer zuverlässigen Verbindung von Olfen zu den Bahnhöfen nach Selm und Haltern“, so Nowak.



Klimaschutzbeauftragter Ingo Nowak.

Darüber hinaus habe es aber noch zahlreiche kleine und große Anregungen gegeben.

„Wir sind sehr froh darüber, dass sich so viele Olfener*innen aktiv mit der Zukunft unserer Stadt beschäftigt haben und werden jede einzelne Idee auswerten. Wie wichtig das Thema ist und wie ernst die Online-Teilnehmer*innen diese Art der Beteiligung genommen haben, sieht man deutlich an der Art der Beiträge. Es ist förmlich zu spüren, wie viele Gedanken sich die Teilnehmer*innen gemacht haben. Außerdem war nicht ein einziger Missbrauch des Portals zu verzeichnen“, so Nowak.

Alle Ideen und Anregungen werden derzeit aufgearbeitet, um sie schließlich mit den Ideen aus der Bürgerversammlung und den Hinweisen der einzelnen Ratsfraktionen abzugleichen. „Wir werden den Ideenkatalog nach Bereichen ordnen, um daraus einen möglichen Maßnahmenkatalog zu erstellen, der dann letztendlich von der Politik diskutiert und beschlossen werden soll“, erläutert Nowak das weitere Vorgehen. Zu dieser Entscheidungsfindung ist geplant, eine Sitzung zu terminieren, die sich ausschließlich mit diesem Thema beschäftigt.



Ein virtueller Blick auf den geplanten newPark. Foto: VIA Drupsteen, Köln

Der newPark mit Auswirkungen auf Olfen Bebauungsplan steht vor dem Abschluss

„Der geplante newPark, der vor den Toren Vinnums auf Dattelner Gelände entstehen soll, hat mit einer vermarktbaren Fläche von 156 ha genügend Raum für neue Industrie und Gewerbe“, so Andreas Täuber, von der newPark Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Er hat im Rahmen der jüngsten Haupt- und Finanzausschusssitzung einen Sachstandsbericht zu Planungen und Inhalten des Großprojektes gegeben und betont: „Der newPark ist das größte Industrie- und Gewerbeareal im Ruhrgebiet und Westfalen und eine von vier landesbedeutsamen Arealen für Großvorhaben in NRW.“

Fokus auf Zukunftsbranchen

Hier soll der Fokus auf Zukunftsbranchen gelegt werden, wobei es ein flexibles Flächenkonzept gibt. Unter dem Titel „Arbeiten im Park“ soll der newPark eine hohe städtebauliche Qualität und eine attraktive Freiraumgestaltung erhalten, die nahtlos in die umgebene Parkumgebung eingebettet werden soll. Als Ort für Innovationen sollen nicht nur innovative Industrieservices, sondern auch ein smartes Energiekonzept Einzug halten: Das newPark Energy Grid sichert durch intel-

ligente Nutzung, Erzeugung und Verteilung von Energie eine effiziente und emissionsarme Versorgung, die bis zur zentralen Bereitstellung von Wasserstoff als grünem Energieträger der Zukunft erweitert werden kann. Die Stadt Olfen ist an der Entwicklungsgesellschaft mit einem Gesellschaftsanteil von 3 % beteiligt.

„Der Bebauungsplan steht vor seinem Abschluss. Dann kann mit dem Bau bald begonnen werden“, so Täuber, der einräumt, dass man von Klagen gegen den Bebauungsplan ausgeht und dies auch zeitlich eingeplant habe.

„Der newPark ist ein Großprojekt, das natürlich auch Auswirkungen auf Vinnum und Olfen haben wird. Die Menschen, die im newPark arbeiten, werden Nachfragen erzeugen, die auch für Olfen relevant sein werden“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Konkurrenz für Olfener Betriebe sieht Sendermann aufgrund unterschiedlicher Ausrichtungen nicht. „Wichtig ist vor allem die sorgfältige Planung der Anbindung des Areals. Eine Erschließung des newPark durch Vinnum darf es nicht geben.“

Das neue Rathaus: Was ist geplant?

Raum für Kultur, offene Bürostruktur und besondere energetische Ansätze

„Für die Ausgestaltung des Rathausfoyers im Rahmen der anstehenden Neubaumaßnahme haben wir von Anfang an den Olfener Kunst- und Kulturverein mit seinen einschlägigen Erfahrungen mitgenommen, denn ein Grund für die ausgesprochene Förderung ist, dass das Rathaus auch die Kultur in unserer Stadt fördern soll“, so Bürgermeister Sendermann, der im Rahmen der jüngsten Bauausschusssitzung auf das Innenleben des neuen Gebäudes einging.

Es wird keine Klimaanlage geben

In rund einem Jahr sollen die Arbeiten beginnen, die zunächst den Neubau betreffen. Bei dem gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen und Fachleuten erarbeiteten Raumprogramm habe man sich von niederländischen Bauprojekten inspirieren lassen.

Hier wird es eine offene Bürostruktur geben. Stichworte für die energetische Ertüchtigung sind ein Blockheizkraftwerk mit der Möglichkeit, fossiles Gas gegen Biogas austauschen zu können, Photovoltaik und ein ganz besonde-

rer Ansatz ist vorgesehen: Es wird keine Klimaanlage geben, sondern eine Deckenheizung, die auch als Kühldecke genutzt werden kann. Zusätzlich wird es Gründachelemente geben, die das Klima im neuen Rathaus positiv beeinflussen soll.

Neue Perspektive für Kultur

Was das Foyer des Rathauses angeht, so steht für Bürgermeister Sendermann fest: „Die Kultur in Olfen bekommt eine neue Perspektive.“

Kleinere Veranstaltungen für maximal 50 Personen und auch die Möglichkeit für Künstler*innen aus Olfen aber auch aus der näheren und weiteren Umgebung sollen dazu gehören. Große Fenster sollen dann die Möglichkeit bieten, Exponate auch bei einem Spaziergang außerhalb der Rathausöffnungszeiten zu betrachten.

„Dabei will das Rathaus keine Konkurrenz zu Stadthalle oder Leohaus sein.“ Olfen könne dann die Stadthalle für große, das Leohaus für mittlere und das Rathaus für kleine Veranstaltungen anbieten.

Für Sitzungen und z.B. Bürgerversammlungen biete das neue Rathaus dann ebenfalls Räumlichkeiten.

„Wie wir nach Fertigstellung des Gesamtbaus mit dem jetzigen Bürgerhaus umgehen werden, das werden wir noch eingehend erläutern“, so Sendermann.

Zum weiteren Ablauf der Baumaßnahme seien folgende Zeitschienen geplant:

2021: Konkretisierung der Planungen, Ausschreibungen und Festlegungen der Fachplaner, Beantragung der Baugenehmigung und Beantragung der Fördermittel für den 2. Bauabschnitt.

2022: Abriss und Baubeginn des Neubauteils.

2023: Inbetriebnahme des Neubaus und anschließend Beginn der Sanierungsmaßnahmen am Altbau.

2024/2025: Inbetriebnahme des Altbaus.



Die planerische Ansicht des neuen Rathauses gibt einen Eindruck davon, wie das neue und das alte Gebäude zusammengeführt werden sollen. Der linke Teil wird u.a. auch einen Ausstellungsbereich bieten.

Ergebnis der Befragung junger Olfener*innen abgeschlossen

Politik beschließt, Maßnahmenkatalog nach Machbarkeit umzusetzen

Drei Wellen, über 1.000 Einzelbefragungen und 300 Seiten, auf denen die Ergebnisse der Befragung und damit zahlreiche Ideen und Anregungen aus der jungen Olfener Bevölkerung im Alter von 16 bis 35 Jahren festgehalten sind. Rahmendaten als Grundlage für ein konkretes Maßnahmenpaket, das jetzt im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Olfen vorgestellt wurde.

Kommunikationswissenschaftlerin Prof. Dr. Stephanie Geise als Projektleiterin betonte dabei, dass sie im Rahmen der einzelnen Befragungen immer wieder festgestellt habe, wie sehr sich viele junge Olfener*innen mit ihrer Stadt identifizieren und dass die meisten Befragten den Wunsch hegen, in Olfen zu bleiben und sich an der weiteren Stadtentwicklung zu beteiligen.

Realistische und umsetzbare Ideen und Wünsche

Der Maßnahmenkatalog hat die realistischen und umsetzbaren Wünsche und Vorschläge in drei Themenfelder gebündelt: „Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz“, „Information und Teilhabe“ sowie „Leben in Olfen und Stadtentwicklung“ sind die Oberbegriffe. Hierin enthalten sind große und kleine Projekte, die auf Empfehlung des Ausschusses und dann auf Beschluss des Rates kurz- mittel- oder auch langfristig umgesetzt werden sollen.

Verschiedene Zeitschienen zur Umsetzung

Zu den kurzfristig umsetzbaren Maßnahmen gehört die Teilnahme an der „Earth-Hour“, die Aufstellung von mehr Mülleimern im Stadtzentrum,

Klima-Patenschaften und Ideenwettbewerbe, regelmäßige Online-Infoveranstaltungen, die Anbringung eines „Wünsche-Kastens“ am Rathaus, die Organisation einer Job-Messe und die Veranstaltung eines „SummerSpecials“ speziell für die jungen Olfener*innen. Mittelfristig umsetzbare Maßnahmen sollen z.B. die Schaffung einer Austauschbörse für Bücher, die Verbesserung des ÖPNV, die Einrichtung einer Olfen-App und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum sein. Zu den langfristig anzugehenden Themen gehören u.a. die weitere Umgestaltung der Innenstadt und der Ausbau von sicheren Radwegen.

Quelle der Inspiration

„Diese wissenschaftlich fundierte Befragung ist in der weiteren Umgebung Olfens einmalig. Die Ergebnisse und der Wunsch der Politik, diese Ideen und Anregungen aus der jungen Bevölkerung in einem Maßnahmenkatalog jetzt konkret anzugehen auch“, betont Prof. Dr. Stephanie Geise von

der Westfälischen-Wilhelms Universität Münster. Sie und auch Prof. Dr. Gehrau, der gemeinsam mit Stephanie Geise die wissenschaftliche Leitung des Projektes inne hat, sähen in dieser Befragung nicht nur einen großen Mehrwert für Olfen, sondern diese Befragung habe weitere Strahlkraft:

„Bei fast allen Befragungen wird landes- oder bundesweit ermittelt. Dabei kommen nach unserer Ansicht die Unterschiede zwischen Land- und Stadtmenschen oft nicht zum Tragen. Hier wurden konkret junge Menschen einer Kleinstadt befragt, die sich nach eigenen Aussagen und im direkten Vergleich zu Stadtmenschen z.B. weniger Sorgen machen, weniger Existenzängste haben und sich weitaus mehr ehrenamtlich einsetzen.“ Aus ihrer Sicht und auch nach Gesprächen mit der Olfener Stadtspitze und der Olfener Politik sei diese Befragung eine Quelle der Inspiration für alle Bereiche des Lebens in Olfen gewesen, die nun genutzt wird.



Ein Punkt im Maßnahmenkatalog: Schon im nächsten Jahr soll es im Rahmen der SummerSpecials eine Veranstaltung speziell für junge Olfener*innen geben.

Wohnmobilstellplatz und Gastronomie am Naturbad Erfolgreiche Ausgrabungen bestimmen Baubeginn

Als im Jahr 2010 das Naturbad Olfen eröffnet wurde, lagen nicht nur umfangreiche Baumaßnahmen, sondern ganz neue Erkenntnisse über die frühzeitliche Geschichte der Stadt Olfen vor.

Funde aus elf Jahrtausenden

Grund dafür war, dass bei den für den Bau des Bades notwendigen Bodenuntersuchungen festgestellt wurde, dass es hier viel zu entdecken gab. Nach eingehenden Grabungen wurden schließlich Funde aus elf Jahrtausenden gefunden, zu denen Schmuck, Pfeilspitzen, Gräber und Siedlungsreste gehörten. Angefangen in der Mittelsteinzeit (9000 v.Chr.) bis zum Spätmittelalter (16. Jahrhundert). Für die Archäologen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe bot sich damit eine wahre Fundgrube.

Als nun 10 Jahre später klar war, dass neben dem Naturbad im Rahmen der Weiterentwicklung des Olfener Westens eine Wohnmobilstellplatzanlage und eine Gastronomie entstehen sollen,

standen auf dem dortigen 2,8 ha großen Gesamtareal erneut Bodenuntersuchungen an. Und wieder wurden die Fachleute fündig. Hausgrundrisse, Wegetrassen, Brunnen und auch aussagekräftige Scherben gehörten dazu.

Geschichte erlebbar machen

„Wir freuen uns darüber, dass dieses Gebiet wichtige Eckpunkte für die Historie Olfens zu bieten hat. Um diese Historie für Bürger*innen und Gäste sichtbar und erlebbar zu machen, sollen einige Fundstücke zukünftig an geeigneter Stelle ausgestellt werden“, so Christopher Schmalenbeck von der Stadt Olfen.

Zunächst aber sollen die Bauarbeiten für die Projekte Gastronomie und Wohnmobilstellplatz nach der ausgrabungsbedingten Wartezeit nun vorangetrieben werden. „Wir gehen davon aus, dass Ende 2021 die Ausgrabungen beendet sein werden. Parallel dazu erfolgen bereits weitere Vorbereitungen“, so Schmalenbeck. Dazu gehört die Erarbeitung eines Umwelt-

Artenschutzgutachtens und die Anpassung des Bebauungsplans, der voraussichtlich zu Beginn des kommenden Jahres der Öffentlichkeit und den zuständigen Behörden vorgestellt wird.

Stellplatz und Gastronomie

Geplant ist ein Wohnmobilstellplatz mit ca. 50 Stellplätzen und einem Funktionsgebäude, das Duschen und Toiletten vorhält. Dazu eine Gastronomie, die sowohl die Stellplatznutzer als auch die Bürger*innen und Touristen zur Einkehr einlädt. Hierbei soll es sich um eine vollwertige Gastronomie und nicht etwa nur um einen Kiosk handeln.

„Nach jetzigem Stand soll mit dem Bau der Gastronomie zuerst begonnen werden, weil die Ausgrabungen in diesem Geländebereich bereits abgeschlossen sind“, so Schmalenbeck. Man gehe aber davon aus, dass die weiteren Arbeiten in Sachen Stellplatz dann zeitnah folgen können, sodass die Inbetriebnahme in beiden Fällen möglichst noch im Jahr 2022 stattfinden kann.



v.l. Bürgermeister Sendermann, Kai Mitteldorf und Hans-Peter Renkewitz.

Autohaus Mercedes Mitteldorf hat eröffnet Modern, effizient und kundenfreundlich

„Der Erfolg bietet sich meist denen, die kühn handeln und nicht denen, die alles abwägen und nichts wagen wollen.“ Bürgermeister Wilhelm Sendermann gehörte zu etwa 150 geladenen Gästen, die Ende September gemeinsam mit den Geschäftsführern Kai Mitteldorf, Hans-Peter Renkewitz und Markus Riedel sowie dem ganzen Team die Eröffnung des Autohauses „Mercedes Mitteldorf“ in Olfen feierten. In einer kurzen Rede betonte er dabei, dass diese Eröffnung nicht nur für den Betrieb, sondern auch für Olfen eine besondere Bedeutung habe.

Repräsentativ und funktional

„Ich kann Sie zu Ihrem Entschluss nur beglückwünschen, ihr neues Autohaus im neuen Gewerbegebiet in Olfen zu errichten. Und ich gratuliere Ihnen dazu, den neuen Firmensitz in nur einem Jahr hochgezogen und pünktlich vollendet zu haben. Dieses Gebäude passt gut zu Ihnen! Und es passt gut zu Olfen“, so Sendermann. Der repräsentative und gleichzeitig funktionale Bau setze ein weiteres positives Signal in Olfen.

„Und das in wirtschaftlich nicht einfachen Zeiten, in denen es nicht alle Tage vorkommt, dass Großinvestitionen getätigt oder geplante Projekte wie vorgesehen realisiert werden. Die Stadt Olfen legt großen Wert auf eine gute Kooperation zwischen Politik und Wirtschaft. Gemeinsam haben wir bereits viel für unseren Standort getan. Wir warten nicht darauf, dass sich der Erfolg einstellt, auch wir handeln. Ausweis dieser beständigen Arbeit sind neue Wohngebiete, die

die Nachfrage nie decken können und nicht zuletzt dieses neue Gewerbegebiet und die Ansiedlung von Mercedes Benz und weiteren namhaften Unternehmen.“

Kundenfreundlichkeit hat Priorität

Bei einem Rundgang durch das moderne Autohaus, das 4.000 m² Nutzfläche zu bieten hat, zeigte sich den Besucher*innen an diesem Abend und an den darauffolgenden zwei Tagen der offenen Tür deutlich, dass Kundenfreundlichkeit für das Autohaus ganz oben steht.

Moderne Arbeitsplätze und ansprechende Sozialräume

Gleich großes Augenmerk lag beim Neubau auf der Optimierung von Arbeitsabläufen und der Gestaltung der Arbeitsplätze. Moderne, helle Büros mit viel Platz, eine hochmoderne und effiziente Ausstattung der Werkstattbereiche und besonders ansprechende Sozialräume für die Belegschaft gehören dazu.

„Es ist nicht nur ein sehr schönes Gefühl, in diesen modernen Räumen arbeiten zu können, sondern umfassende Neuerungen wie z.B. in meinem Arbeitsbereich machen unsere Arbeit noch effizienter“, freut sich Lagerleiter Stefan Alfermann.

Die Geschäftsleitung freute sich derweil über das große Interesse der Besucher*innen, die viel Lob und Anerkennung für das neue Autohaus aussprachen. „Es ist geschafft und in diesen neuen Räumen kann die Zukunft kommen“, sind sich alle einig.



So sieht die Entwurfsplanung für eine neue Gastronomie am Naturbad im Rahmen des Baus des Wohnmobilstellplatzes aus.

Unterstützung von Pfadfindern, Stadtranderholung und KFD

Die Freude war groß bei den Olfener Pfadfindern, als die Nachricht kam, dass der Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur und Sport eine Förderung ihres Wunsches nach einem Bauwagen als Wetterschutz und als Treffpunkt genehmigt hat. „Klasse“, so Lars Eckmann für die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg, Stamm St. Vitus Olfen. „Der Wagen steht bereit. Dann kann es losgehen. Alleine hätten wir das nicht geschafft.“

„Wir möchten die Jugendarbeit fördern. Die Pfadfinder Olfen leisten dabei eine wertvolle Arbeit“, begründet die Politik eine 2/3 Bezuschussung

des mit 10.000 Euro veranschlagten Projektes.

Die Stadtranderholung St. Vitus erhält für das Jahr 2022 eine Förderung in Höhe von 3.000,00 €. „Das Team der Stadtranderholung St. Vitus bietet seit vielen, vielen Jahren für die Olfener Kinder und Jugendlichen ein buntes Programm für die Freizeitgestaltung in den Sommer- und Herbstferien an. Auch in diesem Jahr wurde das Angebot mit Begeisterung angenommen“, wissen die Ausschussmitglieder. Die finanzielle Förderung fließt, um auch 2022 wieder ein Angebot gestalten zu können.

Ebenfalls an diesem Abend beschäftigte sich der Ausschuss mit einem Antrag der Kath. Frauengemeinschaft Olfen-Vinum. Hier ging es darum, die Gemeinschaft in die Liste der förderwürdigen Vereine gemäß Kulturförderungsrichtlinie der Stadt Olfen aufzunehmen. Für die 430 Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen im Laufe eines jeden Jahres organisiert. Bei Maiandachten, Adventfeiern, Tagesausflügen und Reisen sind auch Nichtmitglieder willkommen. Ausschussbeschluss: „Die Verwaltung unterstützt die Aufnahme des Vereins in die Liste der förderwürdigen Vereine gemäß der Kulturförderungsrichtlinien.“

Das Heimathaus wird barrierefrei umgebaut Mitgliederversammlung wählt neuen Vorstand mit mehreren Akteuren

Am 27. Juli hat Heimatministerin Ina Scharrenbach Ludger Besse als Vorsitzenden des Heimatvereins persönlich den Fördermittelbescheid für den Umbau des Heimathauses über-

geben. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, den beliebten Treffpunkt für die Heimatfreunde barrierefrei zu gestalten.

Stadt stellt Förderantrag

„Der Wunsch stand schon länger im Raum und da die Stadt Olfen ein offenes Ohr für unser Anliegen hatte und schließlich den Fördermittelantrag gestellt hat, kann es jetzt losgehen“, freuen sich Ludger Besse und Theo Watermeier als stellvertretender Vorsitzende. Die Sanierung der Toilettenanlage, eine Klimaanlage und ein Aufzug in den oberen Gemeinschaftsraum, der von der Stadt Olfen als besonderes Trauzimmer genutzt wird, sind die Kernbereiche des Umbaus.

Mit den Fördermitteln sind 65% der veranschlagten 98.000 Euro Umbaukosten gedeckt. Die restlichen 33% werden z.T. durch den Heimatverein in Eigenleistung erbracht. „Dazu kommen Spenden der Olfener Bankinstitute und privater Unterstützer.“

Selbst Hand anzulegen, ist für den Heimatverein selbstverständlich. Schließlich wurde ein ehemaliges Stallgebäude des alten Krankenhauses im Jahr 2000 komplett eigenhändig und mit dem Fachwissen vieler Mitglieder in das heutige Heimathaus umgebaut. Dazu kamen dann das Backhaus und auch die Wetterschutzhütte, die beide in unmittelbarer Nähe des Heimathauses liegen.

„Bei uns herrscht kein Stillstand“

„Die Entwicklung des Vereins macht uns sehr glücklich und wir freuen uns, dass bei uns nie Stillstand herrscht“, so Theo Watermeier. Der Heimatverein wurde 1987 gegründet und hatte damals 140 Mitglieder. Heute gehören 650 Bürger*innen zum Heimatverein,



Das Heimathaus soll u.a. mit dem Anbau eines Aufzugs barrierefrei werden.

die längst nicht alle Poahlbürger sind. „Wir sind stolz darauf, dass sich viele Neubürger*innen für die Geschichte Olfens interessieren und auch hier bei den vielen angebotenen Aktivitäten erfolgreich Anschluss finden. Radtouren, Halbtags- und Ganztagsausflüge, Baumpflanzaktionen, Spaziergänge und einmal im Jahr eine 4-Tages-Tour gehören dazu.“

„Bei uns erfährt man viel über Olfen. Aktuelles und Historisches“, erzählt Ludger Besse. „Und wir freuen uns über alle Ehrenamtler*innen, die uns auch bei neuen Ideen tatkräftig un-

terstützen.“ Dazu gehört ein digitaler Stadtrundgang, bei dem man sich mithilfe von QR-Codes auf den eigens angebrachten Foto-Stelen weitergehend informieren kann.

Erweiterter Vorstand gewählt

Eine neue Ära in Sachen Vorstandsarbeit hat der Heimatverein am 3. Oktober auf der jährlichen Jahreshauptversammlung eingeleitet. Nach einer Satzungsänderung wurde ein erweiterter Vorstand gewählt, der sich in unterschiedlichen Aufgabenfeldern um die Geschicke des Traditionsvereins intensiv kümmern wird.



Ludger Besse (r.) und Theo Watermeier freuen sich mit den über 650 Mitgliedern über den Umbau des Heimathauses.

Vorstandsära von Bernhard Bußmann endet nach 20 Jahren Trio übernimmt als Hauptvorstand die Geschicke des SuS Olfen

Wer in Olfen von der „Ära Bußmann“ redet, der weiß, worum es geht. Zwei Jahrzehnte lang war die unermüdliche ehrenamtliche Vorstandsarbeit von Bernhard Bußmann für den SuS-Olfen als größten Verein Olfens für jeden sicht- und fühlbar. Als 1. Vorsitzender hatte er dabei stets die Abteilungen, die Fachschaften und die 1.800 Mitglieder aus allen Generationen im Blick. Am 20. August ist diese Ära zu Ende gegangen. Bernhard Bußmann stellte sich nicht mehr zur Wahl. Ihm folgte auf den Vorstandsposten ein dreiköpfiges Gremium mit Werner Sander, Ralf Danielczyk und Timo Rausch.

Eine besondere Persönlichkeit

„Bernhard Bußmann war eine Persönlichkeit an der Spitze dieses erfolgreichen Sportvereins, der für ihn wie eine große Familie war und ist. Sein außergewöhnliches Engagement in Zusammenarbeit mit den Abteilungen und Fachschaften und auch allen großen und kleinen Mitgliedern haben den Verein geprägt“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann, der zur Jahreshauptversammlung als Mitglied des SuS die Versammlungsleitung übernommen hatte. „Dabei war die enge Zusammenarbeit mit der Stadt immer vertrauensvoll, konstruktiv und im Sinne aller Vereinsmitglieder. Ein Verein wie der SuS Olfen ist aus die-

ser Stadt nicht wegzudenken. Und wir sind weiterhin dabei, wenn es darum geht, Kleinigkeiten aber auch große Vorhaben zu unterstützen.“

Satzungsänderung notwendig

Wie groß die Fußstapfen Bernhard Bußmanns sind, zeigte sich auch daran, dass sich die Verantwortlichen im Vorfeld entschieden hatten, zukünftig die Arbeit für den Verein auf drei Schultern zu verteilen. Dafür hat die Versammlung die Satzung des SuS Olfen einstimmig dahingehend geändert, dass auch ein Gremium die Führung des SuS übernehmen kann. Neben dem dreiköpfigen Vorstandsteam wurden Michael Scholten, Norbert Gövert und Oliver Schröder als zweite Vorsitzende gewählt.

Mit Bernhard Bußmann schieden auch Franz Pohlmann als stellvertretender Vorsitzender und Kassierer sowie Wolfgang Winkler und Wilfried Zieren als Beisitzer aus dem Hauptvorstand aus. Summa summarum verabschiedeten sich an diesem Abend gleich 95 Jahre Vorstandstätigkeit für den SuS Olfen. Alle vier ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Für seine 50jährige Mitgliedschaft im SuS Olfen wurde außerdem Manfred Kostrewa mit der goldenen Ehrennadel des Ver-

eins ausgezeichnet. Weiter gehören zum Team: Werner Sander als Kassierer, Antje Flips als Geschäftsführerin und Lydia Michel als Beisitzerin.

„Das Team ist komplett und jetzt möchten wir uns darauf konzentrieren, den SuS weiter erfolgreich in die Zukunft zu führen“, so Timo Rausch. Dabei betont das Trio, dass jeder von ihnen spezielle Neigungen und spezielles Vorwissen hat, die im Team zusammengeführt werden. Kaufmann Werner Sander, Unternehmer Timo Rausch und Polizeibeamter Ralf Danielczyk haben da schon erste Ideen.

Jugendarbeit weiter verstärken

„Wir möchten die Jugendarbeit verstärken und hier Inhalte anpassen. Schließlich sind 50 Prozent unserer Mitglieder Kinder und Jugendliche. Aber auch für die jungen Olfener*innen, die nicht dem Verein angehören, möchten wir Anlaufstelle sein“, so Timo Rausch. So auch bei der Halloween-Party des Vereins für Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren. (s.Kasten)

Damit aber nicht genug: „Die von der Stadt Olfen beauftragte Befragung der jungen Bürger*innen hat auch viele Erkenntnisse für die Vereinsarbeit zu bieten. Wir haben schon Kontakt



Ein Dreier-Vorstandsteam für den SuS-Olfen: (v.l.) Ralf Danielczyk, Timo Rausch und Werner Sander wurden im Rahmen der Jahreshauptversammlung als Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden Bernhard Bußmann gewählt.

mit Prof. Dr. Stephanie Geise aufgenommen, um mit ihrem Fachwissen unsere Angebote den Wünschen der Olfener Jugend anzupassen“, so das Vorstandsteam. An Ideen, den Verein in all seinen Facetten weiterzubringen, fehlt es also nicht. Die Öffentlichkeitsarbeit neu aufzustellen, gehört auch dazu.

Ganz wichtig für das Vorstandsteam ist aber, die große Linie beizubehalten, denn: „Bernhard Bußmann hinterlässt einen sehr gesunden Verein mit erfolgreichen Strukturen und exzellenten Sportstätten, um die uns andere Vereine beneiden.“

SuS-Halloweenparty

Der SuS-Olfen lädt am 31. Oktober zur Halloweenparty für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren am SuS-Sportpark ein. „Jeder kann kommen. Man muss kein Mitglied sein“, so Vorsitzender Timo Rausch. Von 18 bis 22 Uhr stehen Musik und Verkleidungen im Mittelpunkt. Im Eintrittspreis von 1,50 Euro ist ein Getränk enthalten. Karten gibt es in den Abteilungen oder in der Geschäftsstelle an der Hoddenstraße.

Stadtradeln 2021 für ein besseres Klima Theo Sander ist mit 2.851 Kilometern Einzelsieger

Bereits zum vierten Mal haben sich Olfener*innen einzeln oder auch in Gruppen mit ihren Rädern auf den Weg gemacht, um im Stadtgebiet aber auch weit darüber hinaus Kilometer zu sammeln. Das alles im Rahmen der Kampagne Stadtradeln des „Klima-Bündnis“, dem größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz, die vom 01. Mai bis 21. Mai 2021 stattfand. Ziel war dabei erneut, Spaß zu haben, sich und seiner Gesundheit etwas Gutes zu tun und dabei Umwelt und Klimaschutz zu betreiben. Denn mehr Fahrräder sind weniger Autos auf unseren Straßen und das entlastet den Verkehr.

Einsatz trotz Corona und viel Regen

„Wir sind begeistert darüber, dass trotz coronabedingter Einschränkungen und viel Regen im Aktions-

zeitraum so viele Kilometer beim „Stadtradeln 2021“ zusammengekommen sind“, freute sich Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Gemeinsam mit der Mobilitätsbeauftragten Daniela Becker und dem Klimaschutzbeauftragten Ingo Nowak der Stadt Olfen übergab er jetzt auf dem Marktplatz die verdienten Preise an die Olfener Gewinner der diesjährigen Aktionstage.

Olfener*innen erradeln 50.817 km

Insgesamt wurden von den teilnehmenden Olfener*innen stolze 50.817 km erradelt. Als bestes Team ging der SuS Radlertreff/ADFC AG Olfen mit insgesamt 20.511 km aus dem Wettbewerb hervor. Neben dem Glückwunsch für diese Leistung dankte Ingo Nowak dem Team noch für ein besonderes Engagement: „Der SuS Radlertreff hat für die Aktion fünf Radtouren zur Ver-

fügung gestellt, die online abrufbar waren und von den weiteren teilnehmenden Radler*innen rege genutzt wurden.“

Als bester Einzelradler wurde Theo Sander ausgezeichnet. Er brachte beachtliche 2.851 km aufs Tacho. Im vergangenen Jahr war seine Bilanz mit 3.152 Kilometern in 21 Tagen besser ausgefallen. „Ich habe es versucht, aber an einem Tag hat es derart geschüttet, dass ich nur 70 km fahren konnte“, lachte Sander bei der Preisübergabe und erntete für seinen Radeinsatz Bewunderung von den Anwesenden.

2-Rad-Seidel spendet Preise

Dank und Anerkennung sollte an diesem Morgen aber auch Werner Sander ausgesprochen werden. „Wir nutzen hier die Gelegenheit, um Dir für Dei-



Die Sieger im diesjährigen Stadtradeln wurden jetzt ausgezeichnet.

nen Einsatz im Rahmen der „AG Radeln“ zu danken. „Zukünftig möchtest Du Dein Hauptaugenmerk auf die Vorstandsarbeit für den Gesamt-SuS, die Abteilungsleitung Fußball und auf Dein Steckpferd, den „Radlertreff“, legen“, worauf sich schon viele Sportler*innen freuen“, so Sendermann. Drei weitere Preise warten darauf, an

den Mann bzw. an die Frau gebracht zu werden. Diese wurden von dem Unternehmen 2Rad-Seidel gespendet und werden zeitnah unter allen Teilnehmer*innen ausgelost. „Wir freuen uns schon auf das Stadtradeln 2022 und hoffen auf schönes Wetter und eine coronafreie Zeit“, waren sich am Ende der Preisverleihung alle einig.



Immobilien sind Vertrauenssache.

- Immobilien
- Hausverwaltung
- Dienstleistung
- Planung
- Bauleitung



„Alles aus einer Hand!“

Wir bieten Ihnen: Stressfreies bauen, sanieren oder renovieren!

Planungen, komplette Bauleitung, Architektenleistungen nach HOAI, schlüsselfertiges Bauen in Kooperation mit vielen renommierten Handwerkern vor Ort u.v.m.

Sie möchten kaufen, verkaufen oder mieten?

Unser Familienunternehmen in Olfen steht Ihnen seit fast 40 Jahren zur Seite.

Ihre Stephanie Schickentanz

Tel.: 02595 - 38 54 161

www.schickentanz-immobilien.de

Kurz berichtet

Anmeldung für das Kindergartenjahr 2022/2023

Die Anmeldephase für das kommende Kindergartenjahr 2022/2023 geht noch bis zum 29. Oktober. Die Anmeldekarten wurden an die betreffenden Familien verschickt. Sofern Familien im nächsten Jahr eine Betreuung für ihr heute noch ungeborenes Kind oder bei einem geplanten Zuzug wünschen, so können diese sich an Martin Kramer, Tel.: 02595 389 113, E-Mail: kramer@olfen.de, wenden und eine Anmeldekarte erhalten. Die Anmeldekarte soll ausgefüllt persönlich im „Erst-Wunschkindergarten“ bis zum 29.10.2021 abgegeben werden. Aufgrund der aktuellen Situation während der Pandemie erfragen Sie bitte telefonisch die Vorgehensweise in jeder Kita, bezüglich eines Anmeldetermins.

Sollten Sie schon eine KiTa für Ihr Kind ausgewählt und eine hauseigene Anmeldung dort ausgefüllt haben, reichen Sie bitte noch zusätzlich die Anmeldekarte nachträglich bei dieser „Wunsch – KiTa“ ein. „Die Anmeldekarte der Stadtverwaltung“ ist für Ihren persönlichen Erstwunsch und kann nur einmal bei einer Einrichtung abgegeben werden. Über dieses „Kartensystem“ und das persönliche Anschreiben können wir sicherstellen, dass alle Bedarfe in den Kitas vorliegen und die umfangreiche Bearbeitung der Anmeldesituation für Olfen gesichert werden kann. Sie werden eine verbindliche Nachricht von Ihrer „Wunsch – KiTa“ (bei der Ihre Anmeldekarte vorliegt) Anfang des Jahres 2022 über die Vergabe Ihres KiTa-Platzes erhalten.

IPads für Wieschhof-Grundschüler*innen und Wolfhelm-Gesamtschüler*innen

Der Medienentwicklungsplan der Stadt Olfen sieht u. a. vor, dass neben den Lehrerinnen und Lehrern auch die Schülerinnen und Schüler der Grund- und der Gesamtschule iPads erhalten sollen. Mit den nötigen Installationen und der erforderlichen Personalisierung mussten umfangreiche Vorarbeiten an jedem Gerät vorgenommen werden, bevor diese in den „Echteinsatz“ gehen konnten. Umso größer ist nun die Freude bei Manuel Stille, der als städtischer IT-Administrator im Rathaus hauptverantwortlich für die technische Umsetzung dieses Projektes war.

„Die Ausgabe der neuen Geräte hat gut funktioniert“, freut er sich fast so sehr, wie die Schüler selbst, dass die ersehnten iPads nun pünktlich zum Schuljahresbeginn im Unterricht genutzt werden können.

Nutzungsvereinbarung mit den Eltern ohne finanzielle Beteiligung

So haben an der Gesamtschule in einem ersten Schritt insgesamt sechs Jahrgänge die neuen Endgeräte erhalten. Mit den Eltern wurde im Vorfeld eine Vereinbarung über die Nutzung der iPads geschlossen, die zukünftig sogar ohne eine finanzielle Beteiligung der Familien erfolgt. Die restlichen Jahrgänge der Gesamtschule werden zum kommenden Schuljahr 2022/2023 ebenfalls entsprechend ausgestattet, wie es der Medienentwicklungsplan vorsieht.

Auch an der Grundschule konnten sich Schüler*innen und Lehrer*innen pünktlich zum Start des neuen Schuljahres über die iPads freuen. Hier sind die Geräte nicht für einzelne Kinder personalisiert, sondern es können jeweils zwei Klassen auf einen Klassensatz zugreifen. „So erreichen wir rechnerisch eine 2:1-Ausstattung, die in diesem Umfang für den Grundschulbereich sicher eine tolle Versorgungsquote darstellt“, meint Manuel Stille.

Bauhof bekämpft Wildwuchs

Infolge des feuchten Sommers mit deutlich vermehrten Niederschlägen sprießt das Unkraut wie schon lange nicht mehr. Die letzten heißen Sommer hingegen ließen das Wildkraut eher verbrennen. Dieses Jahr ist es anders.

Gerade im Hinblick auf den Straßenverkehr ist das wachsende Wildkraut nicht nur lästig, sondern kann auch eine gefährliche Sichtbehinderung darstellen. Bauhofleiter Markus Freck erklärt: „Das Bestreben ist es, gerade die Sichtdreiecke immer freizuhalten und vorrangig zu behandeln.“ Erreichen den städtischen Bauhof Hinweise, werde diesen nachgegangen. Die Prioritäten sind klar gesetzt; die Kapazitäten voll ausgeschöpft.



Die zu pflegenden Flächen verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet. Grünflächen, Banketten entlang der Straßen insbesondere im Außenbereich, Wallhecken, bepflanzte Beete, der Stadtpark, die neue Skateranlage und die Sportplatzanlage in Vinnum – die Grüntruppe des Bauhofes hegt und pflegt Olfens Grünanlagen das ganze Jahr über. Doch diesen Sommer kommen sie kaum noch hinterher. „Andere Arbeiten bleiben liegen. So ein Ausmaß an Unkraut ist in den Sommermonaten ungewöhnlich“, so die Bauhofleitung.

Lippebrücke in Datteln-Ahsen: Bagger rollen an Arbeiten sind Ende September gestartet

Am 27. September war es soweit: Die Bauarbeiten für den Rückbau und Neubau der Lippebrücke zwischen Datteln-Ahsen und Olfen sind gestartet. Die beauftragte Firma Amand hat mit der Baustelleneinrichtung und der Errichtung der Baustraßen begonnen, wie der Kreis Recklinghausen in einer Pressemitteilung bekannt gibt.

Im April 2018 wurde bei einer Untersuchung der Lippebrücke ein hohes Sicherheitsrisiko festgestellt. Wegen Einsturzgefahr musste die Brücke mit sofortiger Wirkung komplett gesperrt werden. Die weiteren Untersuchungen haben ergeben, dass eine Instandsetzung der Brücke nicht möglich und ein Neubau an gleicher Stelle notwendig ist. Seit dieser Zeit müssen Autofahrer aber auch Radfahrer und Fußgänger einen großen Umweg in Kauf nehmen, wenn sie nach Ahsen möchten. Selbst den Kanuten wurde aufgrund der Einsturzgefahr eine Unterfahrung der Brücke untersagt. Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist ein Ende des für alle Betroffenen schwierigen Zustandes in Sicht.

Die Kosten für die gesamte Maßnahme belaufen sich auf knapp 5,9 Millionen Euro. Das Land hat Ende Juni 2021 eine Förderung in Höhe von 4,3 Mio. Euro genehmigt. Die restlichen Kosten teilen sich die Kreise Coesfeld und Recklinghausen. Der Kreis Recklinghausen hat die Federführung für diese Maßnahme. Bis zur Fertigstellung der Brücke sind 410 Arbeitstage veranschlagt.

AUS Olfen FÜR Olfen



- Glasfaseranschluss durch modernste Fibre-To-The-Home Technik (FTTH).
- Individuelle Tarife nach Bedarf ab 29,90 Euro
- Gebuchte Geschwindigkeit wird garantiert
- 360 Fernsehprogramme für nur 5,95 Euro zusätzlich
- Unkomplizierter Anschluss mit Beratung vor Ort
- Persönliche und schnelle Kundenbetreuung ohne Hotline

Kundencenter der Olfenkom

Unser Team steht für persönliche Beratung in Sachen schnelles Internet. Besuchen Sie uns doch mal in unserem Kundencenter in der Dompassage, Kirchstr. 10 in Olfen.

Sie finden uns dort in den Räumlichkeiten zusammen mit der Post.



Wir sind persönlich für Sie da:

Montag bis Donnerstag von 14:00 - 17:00 Uhr und Freitag von 10:00 - 12:30 Uhr. Termine außerhalb der Geschäftszeiten können unter Tel.: 02595-1313 vereinbart werden.
www.olfenkom.de



- Malerarbeiten
- Kreative Wandgestaltungen
- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Fassadensanierung
- Fachberatung vor Ort
- Ausbildungsbetrieb



☎ 02595.386 08 81
www.malerbetrieb-unal.de

Seit 13 Jahren Familien- und Meisterbetrieb mit Sitz in Olfen.
Ismail und Sohn Ugur Ünal



Die Marien-Apotheke – Immer für Sie da.



MarienApotheke
Michael Gastreich

Marien-Apotheke
Bilholtstraße 22
59399 Olfen
Tel. 02595 - 53 39



Statt „Hutewald“ könnte es jetzt ein „Wildnisgebiet Röhagener Heide“ geben.

"Wildnisgebiet Röhagen" statt „Hutewald“? Ideen für ein Alternativkonzept

Im Jahr 2013 hat die Stadt Olfen ca. 100 ha Wald östlich des ehemaligen Munitionsdepots erworben, um diese im Rahmen des „Hutewaldprojektes“ zu entwickeln. Der Flächenerwerb war ein Baustein des Projektes 2Stromland und wurde zweckgebunden gefördert. Mittlerweile steht fest, dass der „Hutewald“ nicht realisierbar ist, weil diese Fläche nicht ausreichend Futterangebot für eine Beweidung gewährleisten kann.

Hochwertige ökologische Waldfläche

„Wir möchten dieses zurzeit intensiv forstwirtschaftlich genutzte Gebiet als einen unserer vielen Bausteine im Rahmen des Klima- und Naturschutzes weiterentwickeln“, so Bürgermeister Sendermann. Johanna Schomberg von der Stadt Olfen hat sich diesem Thema gewidmet und stellte nun im Rahmen des Bau- und Umweltausschusses ein neues Konzept vor, das unter dem Arbeitstitel „Wildnisgebiet Röhagener Heide“ bearbeitet wird.

Nach einer fachlichen Bewertung handle es sich im südlichen Teil des Geländes um eine hochwertige ökologische Waldfläche, der nördliche Bereich werde forstwirtschaftlich eher als minderwertig eingeschätzt und könne für Tierarten interessant sein,

die sandige Böden und Offenlandbereiche lieben. „Der gesamte Bereich sollte nicht mehr bewirtschaftet und damit sich selbst überlassen werden, damit die Natur wieder das Regiment übernehmen kann. Ein Zugang soll zu Erholungszwecken weiterhin möglich sein. Das Wegenetz wird jedoch überprüft und verkleinert“, so Johanna Schomberg.

Problemfall Traubenkirschen

Im nördlichen Bereich könnten Offenlandbereiche geschaffen werden, um seltenen Tierarten Lebensraum zu bieten. Ein Problemfall sei schon jetzt in beiden Bereichen die zunehmende und schnelle Vermehrung von spätblühenden Traubenkirschen, die andere Arten verdrängen. Wie man hier vorgeht und wie die Fläche in Zukunft im Detail aussehen soll, dazu soll das Büro Ökon mit einer weiteren Konzeptentwicklung beauftragt werden. Zudem sei die Stadt Olfen im Austausch mit den zuständigen Fachbehörden. Eine flächendeckende forstwirtschaftliche Begutachtung besonders in Punkto Traubenkirsche sei notwendig. „Wir arbeiten daran, diese 100 ha Waldfläche der Natur zurückzugeben und damit weitere ungestörte Lebensräume zu schaffen“, so Bürgermeister Sendermann.

"Tag des Friedhofs" am 24. Oktober

Illumination, Musik, Theaterstücke, Kinderprogramm und zahlreiche Infos

Der 1. Tag des Friedhofes im Herbst 2016 war ein voller Erfolg. Der 2. Tag des Friedhofes musste 2019 aufgrund der Wetterlage und 2020 pandemiebedingt ausfallen. Nun lädt die Stadt Olfen in Kooperation mit der Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen e.V. für den 24. Oktober erneut ein, diesen Termin nachzuholen. „Wir freuen uns, den Besucher*innen wieder ein umfangreiches Programm bieten zu können. Alle Generationen sind eingeladen“, so Michaela Pohlmann von der Stadt Olfen. Wer sich informieren und den Friedhof Olfens erleben will, dem haben die teilnehmenden Vereine, Institutionen und Fachleute ein Menge zu bieten.

Theaterstücke und Kinderprogramm

Besondere Aktionen gibt es auch für Kinder: Die Steinmetzwerkstatt Middelmann und das Blumenhaus Trogemann sorgen für spannende Mitmach-Aktionen. Für die Gaumenfreuden mit Kuchen und Kaffee sorgt die Hospizgruppe. Eine musikalische Untermalung soll an diesem Tag ebenfalls stattfinden. Das „Theater 36“ spielt außerdem an verschiedenen Stationen des Friedhofes.

Das Programm

(Änderungen vorbehalten)

14.30 Uhr
Begrüßung und Einleitung in den Tag durch Bürgermeister Sendermann und Frau Dr. Münzenmaier, 1. Vorsitzende der Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen e.V.

15.30 Uhr
Vortrag von Marion Koch-Gersdorf zum Thema „Trauer und Sterberituale in anderen Kulturen“

16.00 – 16.30 Uhr
Theater 36

16.45 – 17.00 Uhr
Vortrag von Johannes Leushacke vom Olfener Heimatverein zum Thema „Wandel des Friedhofs“

17.15 – 17.45 Uhr
Theater 36

18.00 Uhr
Andacht in der Trauerhalle

18.30 Uhr
Illumination des Friedhofes mit musikalischer Untermalung



14.00 - 18.00 Uhr

In den Zeiten zwischen den Programmpunkten halten folgende Teilnehmer Informationen bereit:

- Bestattungen Hettwer
- Bestattungen Trogemann
- St. Vitus Stift Olfen
- Steinwerkstatt Middelmann
- Katholische Kirche
- Evangelische Kirche
- Neuapostolische Kirche
- Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen e.V.
- Stadt Olfen
- Losemann Haushaltshilfe
- Herbstlicht e.V. Olfen

Ensemble "Theater 36" spielt zum Tag des Friedhofes

Wo bleibt die Freude, wenn sie weg sind: die Dinge, die Menschen, die Jahre? Wenn wir sie sanft berühren



und dann loslassen, als hätten wir es gar nicht gewollt? Was bleibt? Was schmerzt? Was bringt mich um?

Das Theater36 spielt an verschiedenen Stationen auf dem Friedhof. Die Zuschauer*innen werden von Ort zu Ort begleitet und lauschen Monologen über das Verlieren, Abschied nehmen und Loslassen, von Rainer

Maria Rilke bis Marlene Dietrich, mal tragisch, mal heiter, mal träumerisch, untermalt von der Musik eines Klangsteins. Theater36 ist ein Ensemble aus Dortmund, das lange Zeit das Haustheater des Wichern-Kulturzentrums war. Über die Jahre entstanden zahlreiche Produktionen für Erwachsene und auch Kinder.

Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen in neuen Räumen Außergewöhnliche ehrenamtliche Arbeit von unschätzbarem Wert

Im Jahr 2003 gegründet, war die Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen lange Zeit an der Kreisstraße 89 in Selm beheimatet, über eine Treppe zu erreichen, also nicht barrierefrei. Ein bisschen versteckt, so wie es das Thema Sterben, Tod und Trauer auch lange Zeit war. Ein Tabuthema.

Neues Wohlfühlambiente

Doch wenn es dann einen Angehörigen betrifft oder einen selbst, sind Menschen wichtig. Menschen, wie die vielen Ehrenamtlichen der Hospizgruppe, die ihre Zeit verschenken, um Sterbende und ihre Familien zu entlasten. „Wir sind sehr glücklich, dass wir mit dem Umzug den Ehrenamtlichen und den betroffenen Angehörigen jetzt auch ein Wohlfühlambiente bieten können“, so die hauptamtlich tätigen Koordinatorinnen Dorothea Stockmann und Bianca Krumminga. Keine Spur mehr von Düsternis, son-

dern helle, freundliche Farben, eine gemütliche Sitzecke für Gespräche, aber auch ein kleiner abgeschlossener Raum, wo vertrauliche Gespräche geführt werden können, bestimmen jetzt das Bild. Ein großer einladender Raum bietet Möglichkeiten für Themenabende für die breite Öffentlichkeit, aber auch für die Gruppentreffen der Ehrenamtlichen, ebenso wie für die Kurse zum Sterbebegleiter. Eine komplett eingerichtete Küchenzeile ermöglicht Tagesveranstaltungen und Seminare. Mit dem Umzug ins Selmer Zentrum im Juni dieses Jahres vollzog die Hospizgruppe damit so etwas wie einen Kulturwandel, mitten ins Leben und mitten in den Ort, dort, wo Menschen einkaufen, Eis essen und zum Arzt gehen.

„Ich bin beeindruckt von der Arbeit der Hospizgruppe, die sich mit ihren engagierten Ehrenamtler*innen aktiv

den Themen Sterbebegleitung und Trauerbewältigung widmen und damit einen unschätzbaren Dienst an den Menschen leisten“, betont Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Ihm war es ein Anliegen, sich bei einem Besuch vor Ort gemeinsam mit der Leiterin des Fachbereichs 5 Stefanie Bening detailliert über die Arbeit der Hospizgruppe zu informieren. Aktuell unterstützen mehr als 330 Mitglieder die Arbeit der Hospizgruppe. Davon kommen über 200 aus Selm, 50 aus Olfen und 45 aus Nordkirchen.

Kooperatiom zum Tag des Friedhofs

„Wir freuen uns, dass trotz der durch die Coronapandemie schwierigen Bedingungen in 2020 erneut sechs Männer und Frauen zu Sterbebegleiter*innen ausgebildet werden konnten. Der aktuell laufende Befähigungskurs 2021 wird sogar mit neun Teilnehmern durchgeführt. In 2020 wurden



Bürgermeister Sendermann (2.v.l.) und Fachbereichsleiterin Stefanie Bening (3.v.l.) informierten sich bei der Hospizgruppe Selm-Olfen-Nordkirchen e.V.

– coronabedingt – 30 Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet. Darüber hinaus finden regelmäßige „Trauer Treffs“ in Selm und Olfen statt. Einen Einblick in ihre Arbeit und die Möglichkeiten für jeden Betroffenen, sich individuelle Hilfe und Rat bei der Hospizgruppe zu holen, stellen Haupt- und Ehrenamt auch auf dem diesjährigen Tag des Friedhofes am 24. Oktober

vor. „Wir freuen uns, dass Stadt und das so wichtige Ehrenamt auch bei diesem wichtigen Thema erfolgreich kooperieren“, so Bürgermeister Sendermann.

www.hospiz-selm.de
Spendenkonto: Sparkasse an der Lippe
IBAN: DE54 4415 2370 0116 0506 18
BIC: WELADED11UN



Raiffeisen-Markt

Raiffeisen
Lüdinghausen eG

Ihr Raiffeisen-Markt Olfen
 Olfen, Robert-Bosch-Str. 1
 Raiffeisen Lüdinghausen eG, Firmensitz: Robert-Bosch-Str. 1, 59399 Olfen

Mehrfamilienhäuser an der Ächterheide im Bau

Seit dem Sommer ist das erste von acht geplanten Mehrfamilienhäusern an der Ächterheide im Bau. Auf dem rund 8.000 Quadratmeter großen Grundstück sollen nach und nach 56 Wohnungen unterschiedlicher Größen entstehen, die zum Teil schon jetzt verkauft sind.

Eigentums- und Mietwohnungen

Dabei sollen die Wohnungen sowohl als Eigentumswohnungen für Privatkäufer als auch an Investoren veräußert werden, die diese dann als Mietwohnungen anbieten. Bis zu sechs Wohnungen werden im Rahmen des Gesamtprojektes der Stadt als Unterbringungsraum zur Verfügung stehen.

„Ein Projekt, das mir persönlich sehr am Herzen liegt“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Man habe in dem Unternehmen „Werkraum für Projekte“ aus Haltern einen Partner ge-



Das erste von acht Mehrfamilienhäusern an der Ächterheide ist im Bau.

funden, der im direkten Austausch mit der Stadt Olfen das Quartier zunächst entwickelt hat und jetzt umsetzt.

„Uns ist es wichtig, dass die Stadt Olfen mit ihrem Gestaltungsbeirat direkten Einfluss auf die Außenwirkung

solcher Bauprojekte hat“, so Sendermann. Die neuen Häuser an der Ächterheide sollen im münsterländischen Baustil mit Klinkerfassade errichtet werden. Nach und nach soll sich so das Stadtbild Olfens angleichen und ein schlüssiges Gesamtbild ergeben.

Datastico lädt Kinder zum Tastenforscherkurs

Fördermittel machen Nachwuchs- und Talentsuche möglich

Ein Besuch des Bürgermeisters brachte es zu Tage. „Ich war beeindruckt von dem, was die Mitglieder des Vereins Datastico gerade auf die Beine stellen. Wie sehr Kinder aus Olfen davon profitieren, davon konnte ich mich selbst überzeugen.“

Die Rede ist vom neuesten Projekt des Vereins, der sich dem Akkordeonspiel verschrieben hat und wie viele andere Vereine auch auf der Suche nach Nachwuchs ist.

„Der Verein hat sich seit längerem auf die Fahne geschrieben, den Nachwuchs zu fördern und hat sich entschieden, einen sogenannten Tastenforscherkurs ins Leben zu rufen. Im Mai 2021 bot sich dann die Gelegenheit, eine Bezuschussung im Rahmen des Förderprogramms NEUSTART KULTUR zu beantragen. Ende Juni kam die heiß ersehnte Zusage, dass dieses Projekt im Rahmen des bundesweiten Programms IMPULS gefördert wird“, erzählen der musikalische Leiter Tobias Dalhof und die Vorsitzende Patricia Honrath.

Schon im September ging es dann los. An mehreren Tagen konnten Kinder zwischen 5 und 10 Jahren im Leohaus



Die kleinen Tastenforscher konnten sich mit den Instrumenten vertraut machen.

einfach mal ausprobieren, sich mit dem Instrument vertraut machen und lernen, die ersten Stücke zu spielen. Vorkenntnisse waren nicht erforderlich. Instrumente wurden gestellt. Und zum Abschluss gab es sogar noch für jedes Kind eine „Tastenforscher-Urkunde“.

„Es hat uns und den Kindern viel Spaß gemacht. In den Herbstferien und im November und Dezember 2021 bieten

wir weitere Kurse an“, so Patricia Honrath. Glücklicherweise ist der Verein darüber, dass im Rahmen der Förderung auch eine Auszubilderschulung stattfinden konnte, an der gleich sieben aktive Spieler*innen teilnahmen. „Damit sind wir als Verein für die Ausbildung von kleinen und großen Musiker*innen gerüstet.“

Weitere Informationen zum Tastenforscherkurs und zu weiteren Angeboten des Vereins unter www.datastico.de

125 Jahre Schuhhaus Pettrup

„Der Einzelhandel hat sich sehr verändert“

„Corona hat unseren Betrieb und unsere 103 Mitarbeiter*innen voll getroffen. Aber jetzt schauen wir nach vorne und haben noch viel vor.“

Christiane und Wigand Sauer sind Inhaber des Schuhhauses Pettrup, das vor 125 Jahren von Anton Pettrup in Hiddingsel als Maßschuhmacherei gegründet wurde. 1936 wechselte das Unternehmen an Sohn Max, Orthopädie Schuhmacher-Meister, der das Haus Kirchstr. 2 in Olfen erwarb, es nach dem Krieg umbaute und schließlich im Jahr 1963 an seinen Sohn Max übergab.

Feste Größe am Olfener Marktplatz

Dieser baute an gleicher Stelle neu und seither ist das Schuhhaus Pettrup eine feste Größe am Olfener Marktplatz. Auch deshalb, weil sich die Familie Pettrup stets an den Kundenwünschen orientiert weiterentwickelt hat.

Zu erfahren, wie es hinter den Kulissen dieses Traditionsunternehmens aussieht, war das Ansinnen von Bürgermeister Wilhelm Sendermann und Wirtschaftsförderer Christopher Schmalenbeck, die das Inhaberpaar jetzt in deren Firmenzentrale auf der Schusterstraße in Olfen besuchten.

„Ab den 1960er Jahren wurde der Schuhhandel so wie wir ihn heute kennen eingeführt“, erzählt Christiane Sauer. Zu der Zeit haben sich ihre Eltern Max und Maria Pettrup erfolgreich diesem neuen Feld gewidmet

und sich 1987 entschlossen, in Dateln eine Filiale zu eröffnen. Mit der Eröffnung einer weiteren Filiale in Lüdinghausen ist Tochter Christiane in 4. Generation in den Familienbetrieb mit eingestiegen. Gemeinsam mit Ehemann Wigand hat sie vom Olfener Stammsitz den Betrieb weiterentwickelt.

Insgesamt 15 Filialen

„Mittlerweile haben wir insgesamt 15 Filialen“, erzählt Christiane Sauer. Nach der Übernahme der SchuhHouse-Filialen im Januar 2017 besteht das Unternehmen heute aus sieben Pettrup Schuhhäusern, zwei Tamaris Stores, sechs SchuhHouse-Filialen und einem Online-Shop.

„Unser Ansinnen war immer die persönliche und fachliche Beratung. Und das ist auch das, was die Kunden nach wie vor schätzen und an uns bindet“, so Wigand Sauer. Und das gilt auch für die orthopädische Schuhwerkstatt, die seit Jahrzehnten im Stammhaus in Olfen Maßanfertigungen anbietet.

„Eigentlich wollten wir in diesem Jahr ein großes Jubiläum feiern, aber so wie wir es uns vorgestellt haben, lassen es die Hygienevorschriften bisher nicht zu“, bedauern die beiden leidenschaftlichen Unternehmer. Außerdem seien sie – wie viele andere auch – mit den Nachwirkungen der Pandemie beschäftigt. „Massive Lieferengpässe machen uns gerade das Leben schwer...“



Wigand und Christiane Sauer begrüßten Bürgermeister Sendermann und Wirtschaftsförderer Christopher Schmalenbeck in der Zentrale des Schuhhauses Pettrup.

Ihre Rechtsanwälte



Matthias Rogge
Rechtsanwalt a.D.
Notar a.D.

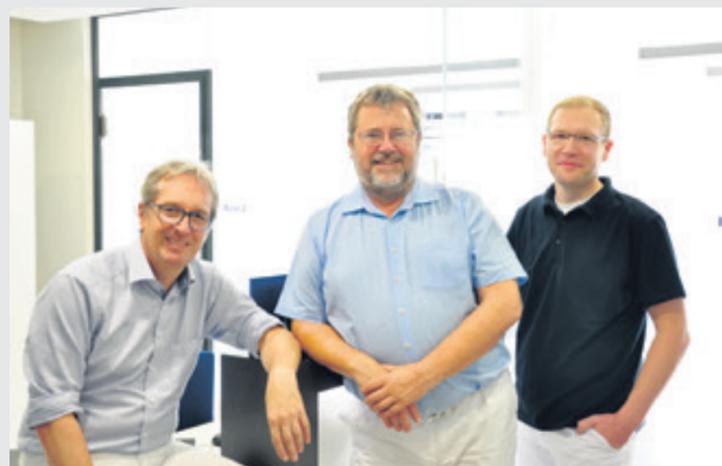
Matthias Gießler
Rechtsanwalt und Notar

Benedikt Sander
Rechtsanwalt

Gießler & Sander
RECHTSANWÄLTE & NOTAR

Bilholtstraße 38, 59399 Olfen
Telefon: 02595-3055, Fax: 02595-9403
E-Mail: info@giessler-sander.de

Ihr Lächeln ist unsere Mission



Gemeinschaftspraxis
Dr. med. dent. Hans-Wilhelm Kayser
Ludger Pickenäcker
Jens Eismann

Zahnärzte

☎ 02595 687



Erweiterung der Sport- und Freizeitflächen in Vinnum werden konkret

Umsetzung des Dorfentwicklungsplanes schreitet voran - Umkleidegebäude, Soccerfeld und LED-Flutlichtanlage in Umsetzung

Der Dorfladen ist neuer Mittelpunkt der Dorfgemeinschaft Vinnum geworden, das neue Feuerwehrgerätehaus leistet der Wehr und damit den Bürger*innen gute Dienste, der Glasfaserausbau schreitet voran, das ehemalige Feuerwehrhaus dient Vereinen als Lager, die Umkleiden der Sporthalle wurden energetisch und barrierefrei ertüchtigt.

Dorfentwicklungsplan als Grundlage

„Der gemeinsam mit den Vinnumer Bürger*innen erarbeitete Dorfentwicklungsplan ist Grundlage für alle bereits umgesetzten und die noch in Arbeit befindlichen Maßnahmen. Es ist schon viel getan worden. Nun geht es stetig weiter in der konkreten Umsetzung der Planungen“, so Bürgermeister Sendermann zu den neuesten Entwicklungen in Vinnum.

Nächste bauliche Maßnahmen werfen dabei ihre Schatten voraus: Baubeginn für das neue Umkleidegebäude am Sportplatz soll im Frühjahr 2022 sein, die Fördermittel für den Bau eines Soccerfeldes sind genehmigt und im Rahmen der Umstellung aller Flutlichtanlagen der Stadt wird auch Vinnums Sportplatz mit neuester Technik ausgestattet.

Umkleidegebäude Sportplatz

„Die bauliche Planung des Umkleidegebäudes ist abgeschlossen. Der

entsprechende Bauantrag wird jetzt gestellt und die Ausschreibung der einzelnen Gewerke folgen“, erläutert Ingo Nowak von der Stadt Olfen. Außerdem wurde im Rahmen der Planungen ein neuer Pachtvertrag zwischen der Westfalia Vinnum und der Stadt Olfen geschlossen.

Heizung gespeist durch BHKW

Das neue Umkleidegebäude wird zwei Umkleiden mit WC Bereich in einer Größe von jeweils 44 m² bieten – davon 12 m² Duschbereich je Kabine. Dazu kommen ein Schiedsrichterraum in der Größe von 8 m², ein Technikraum mit 8,37 m², ein Büro mit 5,5 m², ein Trikot-Waschraum mit 7,5 m², ein Abstellraum mit 7,5 m², ein Flur mit 23 m² sowie eine Toilettenanlage, die auch für Zuschauer*innen von außen erreichbar sein wird. Die Gesamtfläche wird 163,54 m² betragen, die dann

mit einer Deckenstrahlheizung beheizt wird. Gespeist durch das BHKW, das für das Feuerwehrgerätehaus und das Sportzentrum bereits im Nahwärmeverbund Vinnum GENREO betrieben wird.

Förderzusage liegt vor

„Die Förderzusage des Landessportbundes für dieses Projekt an Westfalia Vinnum liegt vor. Sobald die Angebote der Gewerke vollständig vorliegen, muss der Förderantrag mit allen Anlagen beim LSB eingereicht werden. Die Erteilung des Zuwendungsbescheides durch die NRW Bank erwarten wir dann nach 6 - 8 Wochen. So würde einem Baubeginn im Frühjahr 2022 nichts mehr im Wege stehen“, erläutert Nowak.

Soccerfeld

Für das Soccerfeld Vinnum ist der

Zuwendungsbescheid bereits am 27.07.2021 eingegangen. Die Baugenehmigung liegt seit dem 10.05.2021 vor.

Grundstücksvorarbeiten sollen im Herbst beginnen

„Die Vorarbeiten für das zu bebauende Grundstück neben dem Sportplatz Vinnum werden voraussichtlich im Herbst 2021 beginnen. Die Fertigstellung des 30 x 15 Meter großen Soccerfeldes, das in gleicher Weise wie in Olfen gebaut wird, ist für den Spätsommer 2022 geplant“, berichtet Ingo Nowak.

LED-Flutlichtanlagen

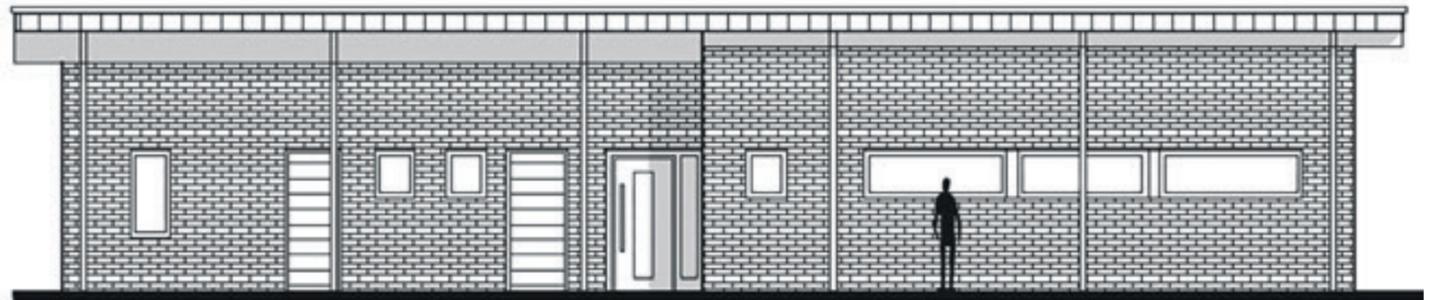
Die Flutlichtanlagen der Olfener Sportzentren werden auf LED-Systeme ertüchtigt. „Nachdem bereits die gesamte Straßenbeleuchtung auf diese Technik umgestellt wurde, sollen auch die Flutlichtanlagen sparsamer und

klimafreundlich Licht ins Dunkle bringen“, so Ingo Nowak. Deshalb werden zukünftig für Olfen und Vinnum sechs Masten eingesetzt, die mit hocheffizientem LED-Flutlicht für optimale Lichtverhältnisse und nachhaltige Betriebskostensparnisse sorgen.

Flutlichtanlage in Vinnum für 2022 geplant

„Die Förderanträge für alle Plätze sind gestellt und bereits bestätigt“, freut sich Ingo Nowak als Klimaschutzbeauftragter der Stadt Olfen.

„Nach dem Erhalt der Bewilligungsbescheide werden die Arbeiten ausgeschrieben und vergeben. Begonnen wird der Austausch dann in Olfen. In Vinnum werden die neuen Flutlichter im Rahmen der Bauarbeiten zum neuen Umkleidegebäude voraussichtlich im Sommer 2022 aufgesetzt.



Die Planungen für das neue Umkleidegebäude am Sportplatz Vinnum sind abgeschlossen. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2022 geplant.



Die Bürgersprechstunde fand im Oktober auf dem Marktplatz statt.

Sprechstunde auf dem Marktplatz

Bürgermeister lädt zu Gesprächen ohne Termin

Bei den persönlichen Gesprächen im Rahmen der regelmäßigen Bürgersprechstunden im Rathaus ist die Themenvielfalt groß. So auch bei der Bürgersprechstunde am 1. Oktober auf dem Marktplatz, die dort zum 2. Mal stattfand und die gezielt, aber auch spontan genutzt wurde. „Ich wollte hier all diejenigen ansprechen, die einfach mal reden und dafür nicht eigens einen Termin machen möchten“, so der Bürgermeister, der sich freute, dass das Angebot gut angenommen wurde. Dabei ging es um Themen wie Klimaschutz, das neue Baugebiet „Olfener Heide“ oder die Verkehrssituation in den Wohngebieten. Aber auch ganz individuelle Anfragen erreichten an diesem Tag das Stadtoberhaupt. Der eine oder andere wollte aber auch einfach nur „Hallo“ sagen. „Schön, dass die Olfener*innen mich als das sehen, was ich bin: Einer von ihnen.“

Aus „Sabines Lebenskunst“ wird „Lebenskunst Olfen“

Das gemeinnützige Unternehmen „Lebenskunst Olfen“, ein soziales Dienstleistungsangebot, hat sich auf den Weg gemacht, unabhängig zu werden.

Mehr als drei Jahre hatte es die Möglichkeit, in Olfen das Angebot der „niederschweligen Pflege und Betreuung“ einzuführen. Der große Vorteil bestand darin, dass Leistungen sofort mit den Pflege- und Krankenkassen abgerechnet werden konnten. Nun möchte das Unternehmen aber auf eigenen Füßen stehen wofür eine Neugründung notwendig war. Mit neuem Namen und neuer Struktur bietet es weiterhin zuverlässige und menschliche Betreuung für alle, die Unterstützung im Alltag benötigen. Patient*innen und Kund*innen können dabei auch in Zukunft die Leistungen mit den Pflegekassen abrechnen.

Bürgermeister Wilhelm Sendermann besuchte jetzt die Mitarbeiter*innen und die Geschäftsleitung des alten und neuen Unternehmens. Er informierte sich über die bisherigen Tätigkeiten und die zukünftigen Pläne. „Ich halte „Lebenskunst Olfen“ für



Bürgermeister Sendermann bei seinem Besuch bei „Lebenskunst Olfen“.

eine wertvolle Ergänzung der Versorgung von Senior*innen, die ihren Lebensabend zu Hause verbringen möchten“, so Sendermann. Auch für Kranke, die nach einem Krankenhausaufenthalt Hilfe brauchen und Familien, bei denen die Mutter oder der Vater ausfällt, sei dies ein wichtiges und gutes Angebot.

Im Rahmen des Besuchs stellte die Geschäftsleitung auch einen geplanten Spendenaufruf vor. Die dabei

gespendeten Gelder sollen Menschen zugutekommen, die noch keinen Pflegegrad haben oder für die, deren Pflegegrad für den tatsächlichen Bedarf nicht ausreicht.

Für die Verteilung der Gelder soll ein Kriterienkatalog von „Lebenskunst Olfen“ mit Unterstützung der Stadt Olfen erarbeitet werden, so dass Prioritäten für die Verteilung transparent und nachvollziehbar sind.



v. l.: Beatrix Kamps, Nico Buretschek, Kathrin Krampe, Jörg Mengelkamp, Katharina Bäumker

Sie möchten eine Immobilie kaufen oder verkaufen?

Wir nehmen das Ruder für Sie in die Hand!

Lüdinghausen 02591 232-10542
Haltern am See 02364 1091-30543
info@voba-immo-direkt.de
www.voba-immo-direkt.de



Volksbank Immobilien
Südminsterland GmbH

Naturbadsaison 2021 beendet

Neue Filteranlage hat sich bewährt

Ein Auf und Ab in Sachen Corona-Regelungen und dazu ein Sommer, der mit stabilem Sonnenwetter geizte: Die Naturbadsaison 2021 schloss am 5. September mit Besucherzahlen ab, die sich die Stadt Olfen hätte besser vorstellen können.

An manchen Tagen ausgebucht

„Trotz der schlechten Vorzeichen freuen wir uns aber, dass, wann immer es ging, die Besucher*innen das Bad zahlreich genossen haben“, so Sandra Berghof-Knop als kaufmännische Leitung des Naturbades. Immerhin wurden 300 Saisonkarten verkauft und bei schönem Wetter gab es sogar Tage, die ausgebucht waren.

Nach 98 Tagen Saison 2021 schloss das Bad bei strahlendem Spätsommerwetter für dieses Jahr seine Tore. „Wir hatten einige Anfragen, warum ausgerechnet bei so schönem Sonnenwetter das Bad geschlossen werde“, berichtet Sandra Berghof-Knop. Die Entscheidung sei aus gutem Grund gefällt worden: „Die Besucherzahlen waren zu diesem Zeitpunkt sehr niedrig und auch, wenn die Sonne tagsüber für Wärme sorgte, reichte es – aufgrund der doch sehr kalten Nächte – nicht mehr für das Aufheizen des Wassers. 17 Grad Wassertemperatur – darüber ging es nicht mehr hinaus“, so Sandra Berghof-Knop.

Filteranlage hat sich bewährt

Gute Nachrichten hatte der technische Leiter des Bades Markus Freck: „Die neue Filteranlage, die 2020 eingebaut worden ist, hat sich bewährt. Das

Wasser ist sauberer denn je. Für jeden ersichtlich mit einem Blick durch das glasklare Wasser auf den Beckenboden“, zeigt er sich begeistert.

Sanierungsmaßnahmen geplant

Im Rahmen der letzten Bauausschusssitzung stellte Freck dann weitere geplante Sanierungsmaßnahmen vor, die in den nächsten Jahren anstehen sollen. Dazu gehört die Überarbeitung der Holzdecks. „Nach über 10 Jahren zeigt sich an immer mehr Stellen ein Vergang, dem wir mit einer Sanierung entgegenwirken wollen. Hierzu haben wir uns schon eingehend informiert und uns auch Erfahrungen aus anderen Bädern eingeholt“, so Freck. Fest stehe, dass hier heimisches Holz eingesetzt werden soll.

Eine weitere „Baustelle“ sei die Beschattung des Bades, zu dem er zwei Konzepte vorstellte. Pflanzung von neuen Bäumen und/oder das Aufstellen von fest installierten Strohschirmen. „Wir werden uns beide Varianten ansehen“, so Freck.

Als Drittes bestünden langfristige Überlegungen, das Kleinkinderbecken umzubauen und einen Matschplatz anzugliedern. Damit bekäme auch dieser Bereich einen Sandanteil und die ganz Kleinen müssten den Bereich nicht verlassen, um Sandspiele machen zu können.

„Alle drei Maßnahmen sind angedacht, werden jetzt in den Planungen und in der Frage nach Fördermitteln konkreter vorgeplant und dann der Politik vorgestellt“, so Markus Freck.



Im Naturbad stehen in den nächsten Jahren mehrere Sanierungsmaßnahmen an. Dazu gehört der Austausch der verschiedenen Holzdecks.



Auch in diesem Jahr sorgten wieder engagierte Hobby-Fotograf*innen für einen außergewöhnlichen Jahreskalender.

Olfens Vielfalt auf 12 Kalenderblättern

„Unserem Aufruf nach schönen Aufnahmen aus Olfen sind in diesem Jahr besonders viele Bürger*innen nachgekommen. Besonders die schönen Wintertage im Februar haben die Hobby-Fotograf*innen inspiriert.“ Eva Beckmann war als Tourismusbeauftragte der Stadt Olfen begeistert von den zahlreichen Einsendungen und stand dann mit ihren Kolleg*innen vor der Qual der Wahl, eine Auswahl treffen zu müssen. Herausgekommen ist der Olfener Jahreskalender 2022

mit gelungenen Fotos aus allen Jahreszeiten, der in keinem Haushalt fehlen soll.

Als Dank für das besondere Engagement erhielten alle Fotograf*innen, deren Fotos ausgewählt wurden, Anfang September ein Geschenk. Zur Wahl standen eine Flasche „Stevetröpfchen“ oder ein Olfen-Poster. Die Kalender gibt es wie im vergangenen Jahr in zwei verschiedenen Ausführungen: Als A3-Querkalender für 15,99 € oder als A4-Notizkalen-

der für 10,99€. Wer noch einen der in limitierter Auflage produzierten Kalender ergattern möchte, kann diesen in der Olfener Poststelle erwerben.

Die Fotograf*innen des Jahreskalenders 2022 sind: Dennis Klankert, Norbert Middelmann, Agnes Troge-mann, Anne Klingenstein, Petra Brink, Daniel Borrmann, Tanja Gronowski, Michael Büscher, Norbert Lange, Werner Neumann, Christine Negraszus und Mandy Rohkämper.

„Corona-Dankeschönfest“ im St. Vitus-Stift

„Es hat einfach Spaß gemacht und es hat allen gutgetan“, so das begeisterte Resümee vom Einrichtungsleiter des St. Vitus-Stiftes, Ingo Knüver, der mit den Mitarbeiter*innen jetzt ein Dankeschönfest für den großen Einsatz im Rahmen der Corona-Pandemie feiern konnte.

Über 80 Mitarbeiter*innen aus allen Bereichen des Stiftes waren gekommen und genossen den Abend sichtlich. Der Heimatverein hatte für die Feier das Heimathaus zur Verfügung gestellt. Die Bewirtung wurde durch Spenden finanziert, die reichlich flossen. „Auch hier sehen wir die Anerkennung für unsere Leistungen. Die Geldspende der Treckerfreunde Olfen war besonders groß. Danke Dafür!“, so Knüver. Mit dabei waren auch Ge-

schäftsführer Günter Klaes, Geschäftsführerin Stefanie Benting und Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Sie alle bedankten sich ausdrücklich beim ganzen Team und nutzten die Gele-

genheit, sich mit den Mitarbeiter*innen eingehend auszutauschen. Zum Abschluss der Veranstaltung waren sich alle einig. „So eine Feier sollte jedes Jahr stattfinden.“



80 Mitarbeiter*innen kamen zum Corona-Dankeschönfest ins Heimathaus.

Wir kümmern uns um Ihre
Versicherungs- und
Finanzfragen!



LVM-Versicherungsagentur
Kortenbusch GmbH
Zur Geest 7, 59399 Olfen
Telefon 02595 96260
kortenbusch.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Neu bei uns
PURE 312 Nx

Neugierig?



Dann rufen Sie uns noch heute an. Vereinbaren Sie einen Termin für einen Gratis-Hörtest und tragen Sie Pure 312 Nx-Hörgeräte in Ihrem Alltag Probe – kostenlos und unverbindlich. Oder besuchen Sie uns einfach. Wir freuen uns auf Sie.

HÖRGERÄTE
Jaspert
Mehr Lebensqualität

Höringszene
SIEMENS



Magdalenenstr. 3 · 59368 Werne · Tel.: 0 23 89/403 61 60
Nordwall 7 · 59399 Olfen · Tel.: 0 25 95/385 50 25

Neu und ab jetzt fahrradfreundlich

Bauarbeiten am Eckernkamp abgeschlossen



Der Austausch der Asphaltsschicht am Kreisverkehr gehörte zu den letzten Schritten der Eckernkampsanierung. Jetzt ist die Straße wieder freigegeben.

Die Straße „Eckernkamp“ ist nach umfangreichen Straßenbauarbeiten durch den Kreis Coesfeld wieder für den Verkehr freigegeben. Zuvor hatte der Kreis Coesfeld aufgrund von Asphaltarbeiten nicht nur den Eckernkamp selbst, sondern auch den Kreisverkehr an der Eversumer Straße, Kökelsumer Straße und Funnenkampstraße komplett gesperrt.

Damit sind die Arbeiten seitens des Kreises Coesfeld an dieser Kreisstraße abgeschlossen. Die ausstehenden Markierungsarbeiten, zu denen auch

die neuen Fahrradschutzstreifen in rot gehören, werden im Laufe des Oktobers von der Stadt Olfen vorgenommen. „Das wird im fließenden Verkehr passieren. Eine erneute Sperrung des Eckernkamps gibt es nicht“, so Markus Heitkamp von der Stadt Olfen.

„Unser Ziel war es, im Rahmen der notwendigen Straßensanierung auch diese Straße fahrradfreundlich zu gestalten. Ein Schritt, dem noch weitere folgen werden, damit in Olfen das Radfahren stetig sicherer wird“, so Bürgermeister Wilhelm Sendermann.

Stadt Olfen stellt Antrag auf Aufnahme in die AGFS

Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Olfen hat in seiner jüngsten Sitzung die Verwaltung beauftragt, einen Antrag auf Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS) zu erarbeiten und einzureichen.

Förderung der Nahmobilität

Die AGFS wurde 1993 mit dem Ziel gegründet, das Verkehrsmittel Fahrrad in der kommunalen Verkehrsentwicklung besonders zu fördern, um so den Radverkehrsanteil in den Städten und Gemeinden zu steigern. Im Laufe der Zeit hat sich das Blickfeld über den Radverkehr hinaus erweitert. Heute steht die Förderung aller Formen der Nahmobilität auf der Agenda. Mit der Mitgliedschaft in der AGFS sind, neben der damit verbundenen Auszeichnung als fahrrad- und fußgängerfreundliche Stadt, verschiedene Vorteile verbunden wie z.B.

- Zugriff auf Print- und Aktionsmaterialien,
- Teilhabe an einem Netzwerk für Wissens- und Erfahrungsaustausch,

- Beratung und Hilfestellung in Fragen der Nahmobilität,
- exklusiver Zugang zu Fördermitteln des Landes z.B. für Öffentlichkeitsarbeit.

Die Aufnahme in die AGFS zeichnet jedoch nicht einen erreichten optimalen Zustand aus. Vielmehr markiert sie den Beginn einer intensiveren Förderung der Nahmobilität. Dabei werden die Mitgliedskommunen von der AGFS ideell, materiell und durch einen stetigen Know-how Transfer unterstützt. Ziel des Prozesses ist es, die Bedingungen für den Rad- und Fußverkehr kontinuierlich zu verbessern.

Zur Aufnahme in die AGFS müssen die interessierten Kommunen einen Antrag einreichen. Nach Einreichung des Antrags findet eine Besichtigung der Kommune durch die Auswahlkommission statt. Anschließend wird beraten und durch Abstimmung eine Entscheidung gefällt, ob die Kommune in die AGFS aufgenommen wird. Die Mitgliedsurkunde wird bei erfolgreichem Antrag durch den Verkehrsminister übergeben.

Wussten Sie schon? Das hat der Familienpass zu bieten!

Bereits im Jahr 1988 wurde in Olfen der Familienpass eingeführt. Seither nutzen viele Familien diese Möglichkeit für verschiedene Vergünstigungen. Dazu gehören z.B. auch Ermäßigungen auf die Eintrittspreise von Olfener Kulturveranstaltungen – für die ganze Familie, die einen Familienpass besitzt. Dabei ist ein Familienpass nicht einkommensabhängig.

Was hat der Familienpass zu bieten?

Inhaber eines Familienpasses, können folgende Zuschüsse und Vergünstigungen in Anspruch nehmen:

- für das dritte und jedes weitere Kind einer Familie übernimmt der Bürgermeister der Stadt Olfen bei der Geburt die Ehrenpatenschaft.
- Zuschuss zu den Lernmittelkosten.
- Zuschuss zu den Einschulungskosten in Höhe von 50,00 €.
- Vergünstigung bei der Benutzung des Hallenbades der Stadt Olfen (Kinder kostenlos/Eltern zahlen den Kinderpreis).
- Gebührenfreie Ausstellung von Kinderausweisen für die Kinder, die im

Familienpass eingetragen sind.
• der Eintrittspreis für kulturelle Veranstaltungen der Stadt Olfen wird für alle Familienpassinhaber auf 50% ermäßigt.

Wer kann einen Familienpass beantragen?

Wer einen Familienpass beantragen kann, das ist von der Stadt Olfen in nachfolgender Richtlinie festgelegt. Demnach haben Familien Anspruch auf Förderung, die

- a) ihre Hauptwohnung (§ 16 Abs. 2 Meldegesetz) in Olfen haben und
- b) mindestens drei Kinder unter 18 Jahren haben oder
- c) in deren Haushalt mindestens 1 Kind ständig wohnt, das mit mindestens 50 % GdB (Grad der Behinderung) schwerbehindert ist oder
- d) Alleinerziehende, in deren Haushalt mindestens ein Kind unter 18 Jahren ständig wohnt. (Alleinerziehende(r) ist, wer allein erzieht. Dies sind der getrenntlebende, geschiedene oder verwitwete Elternteil, oder die/der ledige Mutter/Vater, die/der nicht mit der Kindsmutter/

dem Kindsvater in eheähnlicher Gemeinschaft lebt.)

(2) Personen im Sinne der Buchstaben b), c) und d) können darüber hinaus auch über das 18. Lebensjahr berücksichtigt werden, wenn sie noch in der Ausbildung sind und das durch Vorlage eines Schüler- oder Studentenausweises oder eines Ausbildungsvertrages nachweisen oder deren Eltern aus anderen Gründen einen Anspruch auf Kindergeld für mindestens drei Kinder haben.

Vergünstigungen nutzen

„Familien mit mindestens drei Kindern unter 18 Jahren wird der Familienpass nach Antragstellung zugestellt. Der Antrag ist an der Information im Rathaus sowie im Serviceportal der Stadt Olfen erhältlich“, erläutert Martin Kramer von der Stadt Olfen. Es gäbe aber nicht wenige Familien, die ebenfalls Anspruch auf den Familienpass haben und dies bisher nicht wussten. „Wir beraten gerne, denn keine anspruchsberechtigte Familie sollte sich die Vergünstigungen entgehen lassen“, so Martin Kramer.

Erfolgreiche Klimaschutzwoche

Auch in diesem Jahr hat sich die Stadt Olfen wieder an der kreisweiten Klimaschutzwoche beteiligt. Mit Erfolg. Vom 16. bis zum 26. September gab es die unterschiedlichsten Angebote, die von vielen Bürger*innen wahrgenommen wurden.

Den Anfang machte ein Infostand auf dem Wochenmarkt zu den Themen: Fortschreibung und Ergänzung des Klimaschutzkonzepts der Stadt Olfen, Vorstellung des Bürgerlabors Mobiles Münsterland - „kommit!“ mit einer Ausstellung der Mobilitätskampagne, Vorstellung des Olfener Bürgerbusver-

eines, Vorstellung der Erkenntnisse aus dem Projekt Resilienzbildung nach Extremereignissen „Resi Extrem - Starkregengefahrenkarte“, allgemeine Informationen über das Extrem „Trockenheit“ und ihren Folgen.

An den folgenden Tagen wurde u.a. ein Fahrrad-Tag mit Pedelec-Schulung, ein großer Verkehrssicherheitstag an der Wieschhofschule und im Stadtgebiet und Informationstage der Olfener Gärtnereien „Grün statt Grau“ veranstaltet.

„Die Klimawoche stößt auf immer größeres Interesse. Gerade in Sachen



klimafreundliche Mobilität werden neue Angebote von den Bürger*innen gut angenommen“, so der Klimabeauftragte der Stadt Olfen Ingo Nowak.

Baubeginn für das Baugebiet „Olfener Heide“ Interessenbekundung noch bis zum 15. Oktober

Der Bebauungsplan für das Baugebiet „Olfener Heide I“ ist inzwischen rechtskräftig und die Interessenten für ein städtisches Baugrundstück wurden bereits angeschrieben. Das Informationsschreiben zum Erwerb von städtischen Baugrundstücken zur Eigennutzung im 1. Bauabschnitt des Baugebietes „Olfener Heide I“ sowie das zugehörige Rückantwortformular kann noch auf der Homepage www.olfen.de heruntergeladen werden. Hier besteht auch die Möglichkeit, den Bebauungsplan und die Begrün-

dung zum Bebauungsplan mit Umweltbericht sowie Fachgutachten und die zusammenfassende Erklärung einzusehen.

Der weitere zeitliche Ablauf der Grundstücksvermarktung des 1. Bauabschnittes ist wie folgt vorgesehen:

Bis 15.10.2021: Rückmeldefrist für die Abgabe des Rückantwortformulars zur verbindlichen Mitteilung des bestehenden Interesses an einem Baugrundstück.

Bis 05.11.2021: Einteilung der Interessent*innen entsprechend den Vergaberichtlinien in Vorranggruppen und Anschreiben der Personen nach Vorranggruppen mit den zur Verfügung stehenden Grundstücken.

Bis 19.11.2021: Rückmeldefrist für das Interesse an einem konkreten Baugrundstück.

Bis 17.12.2021: Vorbereitung und Durchführung der erforderlichen Losverfahren.



BB-Trailer GmbH,
Schlosserstraße 16
59399 Olfen
Tel.: 02595/ 3848904
www.bb-trailer.de

Vermietung Wohnmobile und Kastenwagen



buchen Sie jetzt für Ihren wohlverdienten Urlaub: www.bb-wohnmobile.de

Amtliche Bekanntmachungen



Bekanntmachung des Bebauungsplans Nr. 50 „Olfener Heide I“

Der Rat der Stadt Olfen hat in seiner Sitzung am 15.12.2020 den Bebauungsplan Nr. 50 „Olfener Heide I“ mit beigefügter Begründung gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.

Das Plangebiet umfasst eine bislang landwirtschaftlich genutzte Fläche zwischen der Kökelsumer Straße, der Wohnbebauung am Springenkamp und dem Alten Postweg und ist in der beiliegenden Übersichtskarte durch Umrandung gekennzeichnet. Der Beschluss des Bebauungsplans Nr. 50 „Olfener Heide I“ wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan wird ab sofort mit Begründung und zusammenfassender Erklärung im Rathaus der Stadt Olfen, Kirchstr. 5, Zimmer 18/ 19, 59399 Olfen, während der allgemeinen Öffnungszeiten, zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Gem. § 2 Abs. 3 der Bekanntmachungsverordnung NRW (BekanntmVO) wird

bestätigt, dass der Wortlaut der Satzung mit dem Beschluss des Rates übereinstimmt und dass gemäß § 2 Absatz 1 und 2 BekanntmVO verfahren worden ist.

Hinweis gemäß § 44 Abs. 5 BauGB bezüglich der Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die Entschädigung von durch den Bebauungsplan eintretenden Vermögensnachteilen sowie deren Erlöschen wird hingewiesen:

Der Entschädigungsberechtigte kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Olfen beantragt.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Hinweis gemäß § 21 5 Abs. 2 BauGB bezüglich der Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften.

Es wird darauf hingewiesen, dass gem. § 21 5 Abs. 1 BauGB unbeachtlich werden

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt Olfen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Hinweis gemäß § 7 Abs. 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) bezüglich der Frist für die Geltendmachung der Verletzung von Vorschriften.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW gegen den Bebauungsplan nach Ablauf eines Jahres seit seiner Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Olfen vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 50 „Olfener Heide I“ in Kraft.

Olfen, 31.08.2021
Wilhelm Sendermann
Bürgermeister

Heiraten in Olfen Wir gratulieren!

Auch in den Sommermonaten haben sich in Olfen wieder Paare das Ja-Wort gegeben. In kleiner oder größerer Runde. Im Bürgerhaus oder im Heimathaus: Das Glück stand den Neuvermählten ins Gesicht geschrieben.

August

07.08.

Gina und Nils Theil
Zur Geest 4a, Olfen

10.08.

Diana und Rene Schindler
Nordstraße 15, Olfen

13.08.

Anja Müller-Schwarzer und
Reiner Schwarzer
Eversumer Str.1, Olfen

21.08.

Carolin und Stefan Möbius
Am Winterhügel 31, Ibbenbüren

21.08.

Jessica Nuss-Galka und
Jasmin Galka

21.08.

Kathrin und Patrick Persche
Lüdinghauser Straße 6A, Olfen

27.08.

Iris und Markus Schilling
Fehlgang 1A, Olfen

Wichtelaktion 2021 für das St. Vitus-Stift

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr ruft Ingo Knüver als Leiter des St. Vitus-Stiftes auch in diesem Jahr wieder zum „Wichteln gegen die Einsamkeit“ auf. „Wir waren schlichtweg begeistert, wie viele Olfener*innen sich 2020 an der neu ins Leben gerufenen Wichtelaktion beteiligt haben. Wir hatten so viele kleine Geschenke, dass wir nicht nur die 79 Bewohner*innen des Stiftes selbst, sondern auch die Mieter*innen im Betreuten Wohnen bedenken konnten“, berichtet Ingo Knüver.

Gemeinsam ein Zeichen setzen

„Das ganze Team des St. Vitus-Stiftes tut sein Möglichstes, um gerade den alleinstehenden Bewohner*innen ein schönes Fest zu bereiten,“ so Knüver. „Wir würden uns wünschen, wenn sich möglichst viele Bürger*innen wieder für unsere Wichtel-Aktion begeistern lassen und kleine Weihnachtspresents spendieren. An Heiligabend werden diese Geschenke dann vom Team des Seniorenzentrums persönlich überreicht“, erklärt er.

Ingo Knüver betont auch in diesem Jahr, dass bei dieser besonderen Aktion der Gedanke und nicht der finanzielle Wert der Geschenke zähle. „Ob ein Hörbuch, etwas Selbstgebasteltes, Plätzchen, Pflegemittel oder auch ein Gutschein: Jedes Päckchen sendet dem Empfänger die Nachricht: „Du bist nicht allein!“ Die gespendeten Wichtelgeschenke können bis zum 5. Dezember in einer eigens aufgebauten Kiste vor dem Eingang des St. Vitus-Stiftes abgegeben werden.

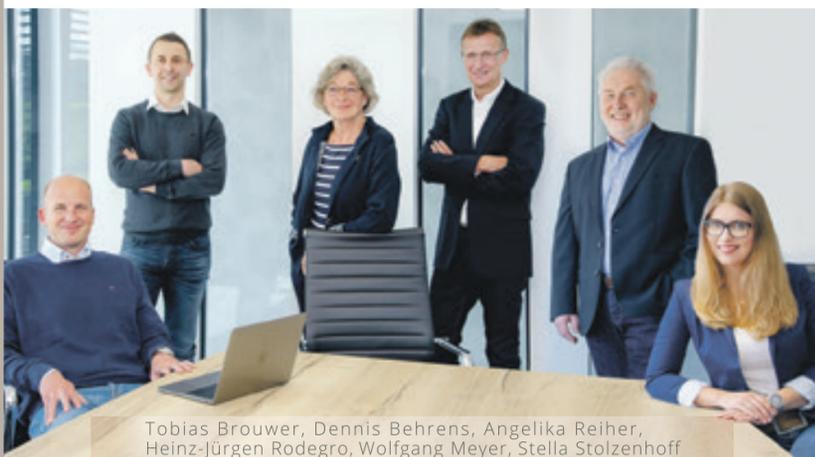


Wichtig ist, dass die Geschenke mit einem Vermerk „männlich bzw. weiblich“ gekennzeichnet sind, um sie nicht vor der Übergabe öffnen zu müssen.

Ihr Finanzierer für Olfen

Maßgeschneiderte Baufinanzierung aus der Region

- persönlich und bankenunabhängig
- über 400 Banken im Vergleich
- mehr als 150 Jahre Bankenerfahrung



Tobias Brouwer, Dennis Behrens, Angelika Reiher, Heinz-Jürgen Rodegro, Wolfgang Meyer, Stella Stolzenhoff



☎ 0176 31594802

✉ behrens@r2bfinanz.de

🌐 www.r2bfinanz.de

Ihr Team der R2B Finanzmanufaktur GmbH & Co. KG aus Waltrop

**BALD GEHT'S
LOOOOOOS!**

Wir freuen uns schon riesig auf den NEUBAU IN OLFEN: Ab Oktober ziehen wir um in die Schlosserstraße 30!

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG für unser Team in Olfen. Alle Infos hier:

DÜLMEN: TELGENKAMP 8 | TEL. 0 25 94/36 87
OLFEN: ZUR GEEST 4 (AB OKTOBER: SCHLOSSERSTR. 30) | TEL. 0 25 95/3 84 80 80
INFO@2RADSEIDEL.DE | WWW.2RADSEIDEL.DE

Helfergruppe aus Coesfeld bringt Strom ins Ahrtal Olfener Straßenlampen am Brunnen in Kreuzberg

„Es war uns ein inneres Bedürfnis, konkret und schnell zu helfen. In einem unglaublichen Team haben wir dabei an sechs Wochenenden viel geschafft und dabei noch mehr gesehen und Eindrücke mitgenommen, die traurig, sehr berührend, aber auch sehr schön waren und die wir niemals vergessen werden.“

Helfen statt zuschauen

Für die Olfener Markus Freck und Stefan Thesing war schon kurz nach den ersten Berichterstattungen aus dem Katastrophengebiet an der Ahr klar, dass es nicht ihr Ding ist, zuhause sitzen zu bleiben und nur weiter zuzusehen.

Der städtische Bauhofsleiter und der Elektromeister kennen sich gut und haben sich gleich auf privater Ebene kurzgeschlossen. „Ich wusste da schon, dass sich über die Fachinnung für Elektrotechnik des Kreises Coesfeld bereits verschiedene Handwerksmeister und auch Auszubildende zu einer Gruppe gefunden hatten. War für alle vom Fach doch sofort klar, dass der fehlende Strom in den betroffenen Städten ein echtes Problem ist“, erzählt Stefan Thesing. Er und Markus Freck haben sich der Gruppe angeschlossen und sofort folgte die Organisation von Material. Gleichzeitig ging es an die Planungen für die

Notverlegungen von Strom vor Ort für die unterschiedlichsten Projekte. Koordiniert mit einem Katastrophenhelfer vor Ort, der u.a. den Kontakt zwischen Hilfesuchenden und Helfern herstellte, damit Hilfeleistungen punktgenau erbracht werden konnten.

Die Wirklichkeit sah schlimmer aus

„Bei unserem 1. Eintreffen im Katastrophengebiet waren wir schier entsetzt. Bilder im Fernsehen konnten die Wirklichkeit nicht annähernd vermitteln.“ Aber nach dem Schreck war nicht viel Zeit nachzudenken. Es gab einfach zu viel zu tun. Es ging nach Dernau, nach Heimersheim und auch nach Odendorf. Zunächst wurden von der bis zu 18-köpfigen Helfertruppe kaputte und geflutete Stromleitungen in verschiedenen Häusern wieder in Gang gebracht. „Eine Steckdose pro Haus war schon ein Segen, denn damit konnte man anfangen zu arbeiten oder auch einfach mal eine Kaffeemaschine laufen lassen“, erzählt Stefan Thesing. Die Einsätze wurden aber immer spezieller.

„Die Ortsvorsteherin des 600-Seelen-Dorfes Kreuzberg hatte ein besonderes Anliegen. Da die Abwasserkanäle zerstört waren und die Toiletten in den verbliebenen Häusern nicht benutzt werden konnten, mussten alle in der Nacht zu einem Toilettenhaus über

dunkle Straßen laufen, was besonders für ältere Menschen ein großes Problem war. Zerstörte Straßen ohne Straßenbeleuchtungen – da war der ein oder andere Sturz vorprogrammiert. „Wir haben uns mit unserer Gruppe sofort an die Arbeit gemacht und hatten dabei besondere Unterstützung“, erzählt Markus Freck.

Olfen und Gelsenwasser spenden Straßenbeleuchtung

„Auf Nachfrage bei der Stadt Olfen wurden sofort die vor der Stadthalle abgebauten Straßenbeleuchtungen gespendet. Die weiteren im vergangenen Jahr ausgetauschten alten Olfener Masten und Leuchtkörper waren leider schon verschrottet“, erzählt Freck. Dazu kam dann auf Nachfrage die Gelsenwasser AG ins Spiel, die spontan 15 neue Masten mit Leuchtkörpern spendete. 1.000 Meter Kabel kamen dann noch durch einen privaten Spender hinzu und an vielen Stellen wurde gebrauchtes Material zusammengetragen. „Heute stehen die Olfener Straßenlampen am Brunnenplatz von Kreuzberg und leisten dort einen guten Dienst“, freuen sich die Helfer.

Keltermaschine sollte wieder laufen

In anderen Orten gab es weitere Aufgaben, die die Helfercrew anging. In Dernau wurde Strom in einen Kindergarten und eine Schule gebracht, in



Die Helfergruppe mit bis zu 18 Personen sorgte in verschiedenen Gemeinden im Katastrophengebiet für dringend benötigten Strom und Straßenbeleuchtung. Die Olfener Stefan Thesing und Markus Freck machten sich mit ihnen auf den Weg.

Walporzheim brachten die Fachleute in einem Weingut die Keltermaschinen in Gang und in Heimersheim konnten mit Strom endlich die Waschmaschinen in einem provisorischen Waschsalon laufen. Und bei jedem Einsatz waren es die Schicksale, die in persönlichen Gesprächen das Ausmaß der Katastrophe noch sichtbarer und förmlich fühlbar machten. „Da zu stehen und zu hören, dass in dem Haus, in dem man gerade Strom verlegt, ein oder gleich mehrere Menschen ihr Leben verloren haben...“ so Stefan Thesing, dem bei seinen Erzählungen die Stimme wegbleibt. „Und dann die Dankbarkeit der Menschen, die wirklich alles verloren haben und sich nicht unterkriegen lassen.“

„Es gab viele Momente bei diesem Einsatz, die einem die Welt mit ande-

ren Augen sehen lassen“, so Markus Freck. Für ihn und Stefan Thesing hat sich ein ganzer besonderer Moment eingetroffen. „Wir sind gleich zu drei Kirchen gerufen wurden, deren Glocken nicht mehr läuteten, weil der Betriebsstrom fehlte. Als der letzte Handgriff getan war und man den Klang der Glocken in den Straßen hörte, blieben Bewohner*innen plötzlich stehen und finden an zu weinen.“

Unterstützung darf nicht aufhören

Der Einsatz ist für die Helfergruppe abgeschlossen. „Wir sind dankbar, dass wir helfen durften. Und es wird weiter Hilfe gebraucht. Die Unterstützung dieser Menschen kann und darf jetzt nicht aufhören“, rufen Markus Freck und Stefan Thesing alle zur Mithilfe auf. Wenn sie selbst nochmal gebraucht werden: „Wir sind zur Stelle.“



Die Energie der GELSENWASSER AG



Bis 31.12.2021
2x 50€
Amazon.de*-
Gutschein
geschenkt

Weitersagen lohnt sich!

Bis Jahresende Neukunden werben und gemeinsam profitieren!

Teilnahmebedingungen unter www.erenja.de/kwk. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. * Amazon.de ist kein Sponsor dieser Werbeaktion. Die vollständigen Geschäftsbedingungen finden Sie auf www.amazon.de/einlesen. Alle Amazon ® & © sind Eigentum der Amazon.com, Inc. oder verbundener Unternehmen.

erenja.de/kwk

IMPRESSUM / HERAUSGEBER

Stadt Olfen - Der Bürgermeister
Kirchstr. 5, 59399 Olfen
Telefon: 02595 / 3890
E-Mail: info@olfen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Wilhelm Sendermann, Bürgermeister

Redaktionsleitung:

Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg
Telefon: 02595 / 961744
E-Mail: olfen-stadtzeitung@email.de

Anzeigenleitung und Satz/Layout:

Wiefel Kommunikation, Gaby Wiefel-Keysberg

Fotos: Gaby Wiefel-Keysberg, Stadt Olfen, Pixabay,
privat, Gabriele Bergmann

Erscheinungsweise 2021: 6x im Jahr
Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Druck: Lensing Druck GmbH & Co. KG

Auflage: 5.500 Stück

Verteilung: Alle Olfener Haushalte auf dem Postweg

Nachdruck oder Reproduktion von Texten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei der Erstellung der Zeitung wurde sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben keine Gewähr übernommen werden. Haftungsansprüche sind ausgeschlossen. Für die Inhalte und Richtigkeit der Anzeigen sind allein die Auftraggeber verantwortlich.

